



# Marktgemeinde Neusiedl a.d. Zaya

## Gemeindenachrichten 2014



## - Am Tag vor Weihnachten -

(Bruno Horst Bull)

Nur noch einmal wird es dunkel,  
nur noch einmal wird es Nacht.  
Wird es wieder Abend werden,  
hat Knecht Ruprecht was gebracht.



Aus dem Walde wird er kommen,  
wo verschneite Tannen stehn,  
und sechs große zahme Hirsche  
sind vor dem Gefährt zu sehn.

Glocken klingen, und der Schlitten  
ist bis obenhin bepackt.  
Ach, was hat der gute Alte  
für die Kinder eingesackt!

Äpfel, Nüsse und Rosinen,  
Kuchen, Kekse, Marzipan,  
Engelshaar und Mandarinen,  
Hampelmann und Eisenbahn.

Weiß du noch vom letzten Jahre,  
als der Tannenbaum gebrannt,  
wie es war, als lang erwartet  
in der Tür Knecht Ruprecht stand?

Nur noch einmal wird es dunkel,  
nur noch einmal wird es Nacht.  
Wird es wieder Abend werden,  
hat Knecht Ruprecht was gebracht.





**Geschätzte  
Mitbürgerinnen und Mitbürger!  
Liebe Jugend!**

Wieder ist ein Jahr vergangen und nicht nur ein Jahr, nein wir befinden uns auch am Ende der Gemeinderatsperiode 2010-2015, aber dazu ein paar Worte am Ende meines Berichtes.

Jetzt möchte ich Rückschau halten über das, was wir im heurigen Jahr geleistet haben.

Es war ein spannendes und arbeitsreiches Jahr, aber auch von großen Herausforderungen und Überraschungen geprägt.

Nach alter Tradition darf ich Ihnen nun meinen Jahresbericht zum Geschehen in unserer schönen Heimatgemeinde näher bringen.

Begonnen haben wir das Jahr 2014 mit einem Bürgermeisterinfoabend im Festsaal. Oft wurde ich in meiner bisherigen Amtszeit darauf angesprochen warum es in unserer Gemeinde keinen Neujahrsempfang bzw. Infoabend gibt. So habe ich es mir zum Ziel gesetzt, diese Veranstaltung nach einigen Jahren Pause wieder einzuführen und nach einigen Besprechungen über den Ablauf, konnte am Freitag den 24. Jänner der Infoabend stattfinden. Das Interesse war groß und unsere Erwartungen wurden bei Weitem übertroffen.

Umrahmt von einer Bläsergruppe des Ersten Zayataler Musikverein konnte ich zahlreiche Ehren- und Festgäste begrüßen, unter anderem unseren Labg. Rene Lobner.



Mittels Power Point Präsentation wurden die Leistungen 2013 und die Vorschau auf 2014 präsentiert.

Im Anschluss wurden die Gäste von einigen Winzern, Freiwilligen und einigen Gemeindemitarbeitern kulinarisch versorgt. Nachdem das Feedback äußerst positiv war habe ich mich dazu entschlossen den Abend beizubehalten und so darf ich schon heute zum Infoabend 2015 am Samstag, den 10. Jänner um 17:00 Uhr in den Festsaal einladen.

Im ersten Halbjahr haben wir heuer viel Zeit damit verbracht unser Jubiläumsfest (50 Jahre Wiederverleihung des Marktrechtes, 30 Jahre Jugendkapelle Zayatal und 30 Jahre Partnerschaft mit Kaltenbach) zu organisieren. Die Vorbereitungsarbeiten waren nicht immer einfach, aber es ist doch geglückt ein wunderbares Festwochenende über die Bühne zu bringen. Zahlreiche Ehren- und Festgäste haben unser dreitägiges Fest besucht.

Erfreulich war die gute Zusammenarbeit unserer mitwirkenden Vereine bei der Durchführung des Gemeindefestes. Die anstrengenden Vorbereitungsarbeiten wurden mit wunderbarem Festwetter belohnt. Ein Dankeschön an alle Mitwirkenden, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben wie Vereine, Mitarbeiter der Gemeinde, Freiwillige und unsere Freunde

aus Kaltenbach. Hier möchte ich die Schützenkompanie erwähnen, denn durch ihr Mitwirken wurde der Festsonntag erst ein feierlicher Festakt.

Aber vor allem an sie geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger ein herzliches Dankeschön. Denn hätten sie das Fest mit ihren Freunden und Verwandten nicht besucht wäre es nicht so ein Erfolg geworden.

Als Titelbild der heurigen Gemeindenachrichten haben wir das



Gruppenfoto mit den Ehrengästen und Geehrten gewählt. Damit möchten wir nochmals ein sichtbares Dankeschön an die Geehrten sagen, die für ihre jahrelange Tätigkeit in und für unsere Gemeinde mit einem neu gestalteten Ehrenzeichen ausgezeichnet wurden.

Das Fest und die zahlreichen Veranstaltungen des heurigen Jahres haben vor allem eines gezeigt, nämlich welche hervorragende Arbeit in unseren Vereinen und Gesellschaften geleistet wird. Ein Dankeschön an alle Verantwortlichen und Obleute und meine Bitte, macht weiter so für eine sichere Zukunft unserer Jugend und unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Danke!

Wir mussten auch einen herben Rückschlag hinnehmen. Trotz intensiver Interventionen an



höchster Stelle, ist es uns nicht gelungen, unsere Polizeiinspektion zu erhalten. So wurde mit 1. Juli die Polizeiinspektion Neusiedl für immer geschlossen. Als kleines Trostpflaster ist es uns gemeinsam mit der Gemeinde Hauskirchen gelungen, einen sogenannten Polizeistützpunkt in unserer Gemeinde zu erhalten. Hier meine Bitte an sie

geschätzte Bevölkerung, nutzen sie diese Möglichkeit so oft sie etwas von der Polizei brauchen, denn nur durch ihre Inanspruchnahme ist ein weiterer Bestand auf Jahre gesichert. Bei den scheidenden Beamten möchte ich mich nochmals für Ihre Leistungen bedanken und wünsche ihnen für ihre Zukunft alles Gute.

Unsere neuen Beamten von der Inspektion in Zistersdorf, zu der wir gemeinsam mit Hauskirchen rayonsmäßig gehören, begrüße ich auf das herzlichste und freue mich auf gute Zusammenarbeit.

### **Was machen unsere Finanzen:**

Der Voranschlag für das Jahr 2015 weist € 2.350.000,00 im ordentlichen Haushalt auf und wir haben auch wieder einiges im außerordentlichen Haushalt, nämlich € 500.000,00 vorgesehen.

Durch die Projekte im außerordentlichen Haushalt haben wir weiterhin die Möglichkeit diverse Projekte im Straßenbau usw. zu verwirklichen.

Ein wichtiger Faktor im Voranschlag ist eine positive Finanzspitze, die durch unser konsequentes Arbeiten erreicht wurde.

### **Die Verantwortlichen des Landes sind nach den jüngsten Voranschlagsgesprächen mit unserer Arbeit und unserem Haushalten sehr zufrieden!**

Hier sei aber auch erwähnt, dass wir weiterhin investieren wollen und dabei auf eine gute Zahlungsmoral der Gemeindebürger angewiesen sind. Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger behalten sie die gute Zahlungsmoral bitte weiterhin bei.

Neben der Ausbezahlung der Sanierungsarbeiten der Ortsdurchfahrt und Bepflanzung der Grüninseln konnte auch in kleinere Arbeiten, wie das Ortsbild, die Wasserversorgung, eine Vielzahl an Arbeiten in den Gemeindefohnhäusern inklusive Gemeindeamt St. Ulrich sowie die Sanierung diverser Kanaleinläufe und Künetten, insgesamt ca. € 90.000,00 in beiden Katastralgemeinden investiert werden.

Viele Arbeiten die geplant waren konnten erfolgreich bewältigt werden, aber alles konnte leider nicht erledigt werden. Zum Beispiel konnte das Projekt der Bauhofsanierung zwar begonnen werden, aber auf Grund einiger Komponenten nicht so ausgeführt werden wie



beabsichtigt. Einerseits mussten wir durch die vielen Regenfälle heuer überdurchschnittlich viel Rasen mähen um das Ortsbild ansehnlich zu gestalten und dies hat natürlich Zeit beansprucht. Andererseits beschäftigt mich bei diesem Projekt das liebe Geld. Wenn man bedenkt, dass die Fertigstellung der Kanalisation (es müssen zwei getrennte Systeme geschaffen werden) und die Asphaltierung des Lagerplatzes rund 145.000.- Euro kosten soll,

stelle ich mir die Frage, wie wir das finanzieren sollen. Seien sie aber versichert, dass wir alle Möglichkeiten, um doch eine positive Erledigung zu schaffen, ausschöpfen werden.

Ein Thema das mir sehr am Herzen liegt, entwickelt sich wesentlich besser. Es ist dies die ausreichende Versorgung von Trink- und Löschwasser (Nutzwasserleitung) in beiden Ortsteilen. Hier sind bereits wesentliche Erfolge zu verzeichnen. So ist die geplante Nutzwasserleitung durch das Erholungsgebiet bis nach St. Ulrich bereits fertig gestellt und im kommenden Jahr sollte dann zum Beispiel die Bewässerung unserer Sport- und Freizeiteinrichtungen mittels günstigem Nutzwasser möglich sein (genaueres im Bericht von Grünland und Brauchtum).

Endlich ist es auch gelungen, die vor Jahren begonnene Ringleitung für Trinkwasser in St. Ulrich fertig zu stellen. Stellenweise konnte eine Druckerhöhung von rund 0,7 bar erreicht werden, vor allem aber ist die Nachhaltigkeit der Wassermenge erreicht worden. Ebenfalls



wurden unter Mitarbeit von EVN Wasser sämtliche Druckregelungseinrichtungen für das gesamte Ortsgebiet erneuert. Möglich waren diese Arbeiten nicht nur durch den Einsatz unsere Mitarbeiter, sondern, wie könnte es anders sein, durch zahlreiche Freiwillige unter der Leitung von UGR Roman Flor und GR Guido Eschberger, die auf Grund ihrer Ausbildungen für diese Arbeiten große Stützen sind.

Wenn wir schon bei den Freiwilligen sind, möchte ich gleich noch einige Projekte ansprechen, wo uns die Mitarbeit zahlreicher Freiwilliger viel Geld gespart hat. So konnte die Brücke über die Zaya bei der Hacklmühle saniert werden, die Brücke beim Kaiserweg haben sich die Freiwilligen bereits in Eigeninitiative für 2015 vorgenommen.

Der St. Ulrichsgraben war heuer des öfteren, auf Grund von starken Regenfällen, kurz vor dem Übergehen. So haben sich einige Feuerwehrmitglieder dazu bereit erklärt, das Futter- und ehemalige Pumpenhaus bei der Zayabrücke zu modernisieren und mit fix





installierten Pumpen auszurüsten. Nun kann bei einem Hochwasserereignis sofort zu pumpen begonnen werden, ohne großartige Vorbereitungsarbeiten durchführen zu müssen. Hier sei auch erklärt, dass sich ein voller St. Ulrichsgraben sehr negativ auf unseren Grundwasserspiegel auswirkt und daher ist diese Pumpmöglichkeit von enormer Wichtigkeit.

Ein weiteres Pumpprojekt ist die Wiederinbetriebnahme der Pumpen beim Pumpwerk Kaiserweg wo wir keinen fixen Stromanschluss zur Verfügung haben. Da sich ein dauerhafter Stromanschluss mit rund 60.000.- Euro niederschlägt, muss wieder eine Notstromlösung her. Beim Erscheinen dieser Zeitung sollte der Gemeinderat seine Zustimmung zu den von mir veranlassten Projektarbeiten gegeben haben, damit die Arbeiten bereits im Jänner beginnen können. Auch hier sind die Freiwilligen zur Mitarbeit beim Aufbau und bei der jährlichen Wartung bereits auf meiner Liste. Damit soll nun endlich den Bewohnern entlang des Sammlers Schulgasse eine Sorge bei Starkregenereignissen, wo das Wasser nicht mehr von selbst in die Zaya ablaufen kann, genommen werden.

Weitere Arbeiten des heurigen Jahres, teils durch unsere Mitarbeiter, Freiwillige oder Firmen waren:

Während des milden Winters war es uns möglich im Lehrerwohnhaus 2 Wohnungen zu sanieren. Das ganze Jahr hinweg wurde von der Familie Sandner, die bereits im Lehrerwohnhaus wohnte, das Wohnhaus (Gemeindeamt) in St. Ulrich saniert und sie konnten noch vor der kalten Jahreszeit umziehen. Die letzten Arbeiten am Wohnungssektor sind die Sanierungsarbeiten beim Kindergartenwohnhaus, wo wir Ende Oktober noch den sogenannten Spatenstich vornehmen konnten (Genauerer dazu entnehmen sie bitte dem Bericht im Schulischen und Sozialen Bericht).

Das Ende der Arbeiten an der neuen Ortsdurchfahrt wurde mit dem Bepflanzen der Grüninseln gesetzt. Die Bepflanzung der Inseln wurde von einer Mitarbeiterin der Abteilung „Natur im Garten“ des Landes Niederösterreich geplant. Wichtig war es mir auch, dass sich die Anrainer mit den diversen Pflanzen identifizieren können und bei der Pflege mithelfen. Daher haben wir sämtliche Häuser besucht und die verschiedensten Pflanzen



vorgestellt und die Auswahl den Mitbürgern selbst treffen lassen. Gepflanzt wurden die Pflanzen wieder einmal von zahlreichen Helfern.

Ebenso war es an der Zeit einige Kanalgitter, Künetten und Straßenlöcher zu sanieren. Diese Arbeiten wurden bereits durchgeführt und müssen auf Grund meiner Verhandlungen erst im nächsten Jahr bezahlt. Ausgeführt wurden die Arbeiten von der Fa. Pittel und Brausewetter.



### **Wie sieht es mit der Weiterentwicklung unserer Wirtschaft aus:**

Unser Wirtschaftspark entwickelt sich sehr positiv. Frau Eva Chrasteky ist mit der Adaptierung ihres Geschäftes fertig und hat den Betrieb bereits aufgenommen.

Herr Wolfgang Krappel hat für seinen Betrieb, der sich sehr positiv entwickelt, das Gebäude der ehemaligen E-Werkstätte angekauft und wird dieses Gelände im kommenden Jahr sanieren und in Betrieb nehmen.

Wir wünschen den beiden Unternehmen alles erdenklich Gute für Ihre Zukunft.

Auch wir, die GIP-Beiratsmitglieder, haben unsere ehrenamtlichen Tätigkeiten fortgeführt und fleißig gearbeitet. So konnte ein neuer Zugang zum östlichen Parkplatz, der von der OMV dankenswerter Weise errichtet wurde, geschaffen werden. Der Parkplatz wird von den Besitzern und Bediensteten der Geschäfte genutzt. Wir sind zuversichtlich, dass sich die GIP auch in Zukunft weiter positiv entwickeln wird.



Wie ja bereits durch diverse Arbeiten bereits zu sehen ist, entwickelt sich auch die OMV wieder weiter. So wird zum Beispiel das Werk Neusiedl zum Gasverteilerzentrum im Nordfeld mit komplett neuer Verdichterstation. Dies bedeutet, dass sämtliches aufgefundenes Gas (nicht Schiefergas) von allen Sonden von der Staatsgrenze bis nach Neusiedl transportiert wird, hier zu höherem Druck verdichtet und weiter nach Auersthal geleitet wird. Somit ist gewährleistet, dass wir noch lange Zeit OMV Standortgemeinde sein werden.

### **Was haben wir 2015 vor:**

Es wird sich zeigen, wie es mit der vom Gemeinderat beschlossenen Windenergie in unserem Gemeindegebiet weiter geht.

Unter Anderem sollen wieder einige Gehsteige und Kanäle saniert werden. Ebenso ist mit einem Endbericht unseres Kanalkatasters zu rechnen und dieser wird uns zeigen, wie es um unsere Kanäle steht und wo wir mit Sanierungsarbeiten zu rechnen haben.

Ein großer Brocken ist zweifelsohne auch der Ankauf eines HLF 2 für unsere Freiwillige Feuerwehr. Diese Investition ist bei einem 31 Jahre alten Einsatzfahrzeug höchst notwendig. Wir haben die Finanzierung gut vorbereitet und werden auch diese Investition in den nächsten Jahren bewältigen. Das Fahrzeug wurde von den Mitgliedern der Feuerwehr gut, aber nicht in Luxus schwelgend, gewählt.

### **Ende der Periode und GRW 2015**

Werte Mitbürgerinnen, Mitbürger und liebe Jugend!

Wie zu Beginn meines heurigen Berichtes bereits erwähnt, sprechen wir diesmal nicht von einem normalen Jahresende. Wenn sie die diesjährige Zeitung in Händen halten, befinden wir uns, die derzeit verantwortlichen der Marktgemeinde Neusiedl /Zaya – St. Ulrich bereits im Wahlkampf für die Gemeinderatswahlen 2015.

Am 25. Jänner 2015 werden die Karten für die nächsten 5 Jahre, nämlich bis zum Frühjahr 2020 neu gemischt. Zum Zeitpunkt der Berichtabgabe für die Zeitung war noch nicht ersichtlich, welche politischen oder privaten Gruppierungen für die bevorstehenden Gemeinderatswahlen kandidieren, beziehungsweise welche Persönlichkeiten aus der Gemeinde, außer den beiden derzeitigen Parteien des Gemeinderates, sich zur Verfügung stellen werden.

Es soll nicht der Eindruck entstehen das ich die Gemeindejahreszeitung als Werbung für mich benutze, daher möchte ich nur 2 Sachen hier und jetzt bemerken.

Als Erstes möchte ich ein aufrichtiges Danke an Alle sagen, die in meiner ersten Bürgermeisterperiode an mich geglaubt haben und mich nach bestem Wissen und Gewissen mit Tatkraft oder einfach durch die eine oder andere Idee unterstützt haben.

Ebenfalls ein Dankeschön für die interessante und ehrliche Arbeit im Gemeinderat mit den derzeitigen Gemeinderäten.

Bei denjenigen, die mit meiner Arbeit nicht zufrieden waren, möchte ich mich aufrichtig entschuldigen und anmerken, dass ich immer nur versucht habe, mich an die für uns gültigen Gesetze und Vorschriften zu halten. Ich hatte nie im Sinn Irgendjemanden aus persönlichen Gründen zu schaden.

Danke für ihr Verständnis, aber wie ein altes Sprichwort schon sagt „ Jedem Menschen recht getan ist eine Kunst die niemand kann“!

Mein zweites Anliegen an sie ist die Bitte, dass sie Gebrauch von ihrem Wahlrecht machen. Gehen sie am 25. Jänner zur Wahl oder sichern sie sich rechtzeitig ihre Briefwahlkarte wenn

sie zum Wahltermin nicht da sind. Unsere Mitarbeiter am Gemeindeamt informieren sie gerne näher darüber.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

am Ende meines, für Sie hoffentlich interessanten Berichtes, wünsche ich ihnen für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage und den Wechsel ins neue Jahr alles erdenklich Gute, viel Glück, aber vor allem viel Gesundheit.

Denjenigen, für die es im Jahr 2014 nicht so gut gelaufen ist, wünsche ich, dass das Jahr 2015 ein ganz Besonderes für sie wird.

Es verbleibt mit freundlichen Grüßen  
ihr Bürgermeister

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Keller Andreas', written in a cursive style.

Andreas Keller

## **Sprechstunde des Bürgermeisters**

Da unser Bürgermeister von Dienstag bis Freitag berufstätig ist und seinen freien Tag am Montag hat, findet die Sprechstunde

**jeden Montag, von 16.00 bis 18.00 Uhr**

im Rathaus statt.

Für die Zweitwohnbesitzer und Mitbürger die am Montag keine Zeit haben, besteht jederzeit die Möglichkeit einen anderen Termin zu vereinbaren.

## **Parteienverkehr am Gemeindeamt**

**Montag bis Freitag, von 8.00 bis 12.00 Uhr**

Damit unsere Büromitarbeiter die anfallende Arbeit effizient erledigen können, ersuchen wir um Einhaltung der Zeiten für den Parteienverkehr.

In dringenden Fällen sind natürlich Ausnahmen möglich.

## **Ergebnisse der Wahlen**

Europawahl am 25.05.2014

	Stimmen	Prozente	Differenz 2009/2014
Wahlberechtigte	1007		
Abgegebene Stimmen	581	57,70 %	
Ungültige Stimmen	21		
Gültige Stimmen	549		

ÖVP	218	39,70 %	- 4,80
SPÖ	107	19,50 %	+ 0,70
FPÖ	147	26,80 %	+16,20
GRÜNE	27	4,90 %	+ 3,10
BZÖ	1	0,20 %	- 0,60
NEOS	20	3,60 %	+3,60
REKOS	6	1,10 %	+1,10
ANDRES	4	0,70 %	+0,70
EUSTOP	19	3,50%	+3,50

## *Aus dem Rathaus*

Ab 01.02.2015 tritt eine neue Bauordnung in Kraft. Bis dahin gilt die

### NÖ Bauordnung:

Der **Bürgermeister** ist die **Baubehörde I. Instanz** und somit zuständig für die Erteilung von Baubewilligungen, baupolizeilichen Aufträgen, Abbruchbewilligungen.

Die NÖ Bauordnung 1996 unterscheidet folgende Kategorien von (Bau-)Vorhaben:

#### Bewilligungspflichtige Bauvorhaben (§ 14):

- Neu- und Zubauten von Gebäuden
- Errichtung von baulichen Anlagen
- Einfriedungen gegen Verkehrsflächen
- Abänderung von Bauwerken
- Aufstellung von Maschinen und Geräten in Bauwerken, sowie Windräder, die keine elektrizitätsrechtliche Genehmigung benötigen (unter 20 KW Engpassleistung)
- Abbruch von Bauwerken an der Grundstücksgrenze
- Lagerung brennbarer Flüssigkeiten
- Veränderung der Höhenlage eines Grundstücks im Bauland
- Überdachte und nur an einer Seite abgeschlossene Abstellanlagen (**Carports**) sind nur dann bewilligungspflichtig, wenn nicht alle Nachbarn nachweislich zugestimmt haben.

Folgende Antragsbeilagen sind hierfür beim Gemeindeamt vorzulegen:

- Nachweis des Grundeigentums bzw. Nachweis des Nutzungsrechtes
- Ansuchen um Bewilligung
- Einreichpläne (in 3-facher Ausfertigung insbesondere Lagepläne, Grundrisse, Schnitte, Ansichten)
- Baubeschreibung (in 3-facher Ausfertigung insbesondere Grundstücksgröße, Grundriss- und Nutzfläche, Bauausführung, Verwendungszweck)
- Energieausweis 3-fach (bei Neu- und Zubauten sowie bei Abänderungen von Gebäuden und bei umfassenden Sanierungen von Gebäuden)

#### Anzeigepflichtige Vorhaben (§ 15):

- **NEU:** Während nun die Aufstellung von **ein** Gerätehütte und **ein** Gewächshaus (mit einer Grundrissfläche bis 10 m<sup>2</sup> und einer Gebäudehöhe bis zu 3 m) im Bauland bewilligungs- und **anzeigefrei** ist, braucht man für jede weitere Gerätehütte bzw. jedes weitere Gewächshaus bis 10m<sup>2</sup> Grundrissfläche und einer Gebäudehöhe bis zu 3 m eine **Bauanzeige**. Diese ist auch dann erforderlich, wenn nur **ein** solches Bauwerk im Bauland-Sondergebiet oder in einer Schutzzone errichtet werden soll
- Aufstellung von Wärmeerzeugern von Zentralheizungsanlagen
- Abbruch von Bauwerken (welche nicht an Bauwerke am Nachbargrundstück angebaut sind)
- Aufstellung von Pergolen
- Aufstellung von Solaranlagen oder deren Anbringung an Bauwerken sowie in Schutzzonen die Anbringung von TV-Satellitenantennen an von öffentlichen Verkehrsflächen einsehbaren Fassaden von Gebäuden
- Lagerung brennbarer Flüssigkeiten von mehr als 200 und höchstens 1.000 Liter außerhalb gewerblicher Betriebsanlagen
- Errichtung von Gasanlagen sowie Errichtung von Anlagen zur Erzeugung elektrischer Energie usw.
- Anbringung von Wärmeschutzverkleidungen, Photovoltaikanlagen
- Überdachte und nur an einer Seite abgeschlossene Abstellanlagen für Kraftfahrzeuge (**Carports**), wenn alle Nachbarn nachweislich zugestimmt haben (ansonsten bewilligungspflichtig!)

Folgende Antragsbeilagen sind hierfür beim Gemeindeamt vorzulegen:

- Bauanzeige
- Skizze 2-fach
- Beschreibung 2-fach

#### Bewilligungs- und anzeigefreie Vorhaben (§ 17):

- Herstellung von Wasserbecken (Fassungsvermögen bis zu 50 m<sup>3</sup>), sowie Schwimmbadabdeckungen bis 1,5 m Höhe, Anschlussleitungen und Hauskanälen

- Errichtung von Gartengrillern, Spielplatzgeräten, Pergolen, Hochständen und Marterln
- Aufstellung von Einzelöfen und Aufstellung von Wärmetauschern
- Anbringung von TV-Satellitenanlagen außerhalb von Schutzzonen
- Aufstellung von 1 Gerätehütte und 1 Gewächshaus mit je einer Grundrissfläche bis zu 10 m<sup>2</sup> und einer Gebäudehöhe bis zu 3 m im Bauland

Weiters gibt es noch

#### **Meldepflichtige Vorhaben (§ 16a):**

Die ortsfeste Aufstellung und die Entfernung von **Klimaanlagen** mit einer Nennleistung von mehr als 12 kW in Gebäuden oder in baulicher Verbindung mit Gebäuden (ausgenommen jener, die nach § 14 Z. 5 bewilligungspflichtig sind), müssen sie der Baubehörde innerhalb von 4 Wochen nach Ausführung des Vorhabens melden. Der Austausch von solchen Klimaanlagen ist nur dann meldepflichtig, wenn die Nennleistung verändert wird.

#### **Anzeigemöglichkeit (§ 16):**

Wenn sie der Ansicht sind, dass ihr Vorhaben (bauliche Anlage, Abänderung von Bauwerken, ortsfeste Aufstellung von Maschinen) keine Bewilligung benötigt, können sie es mit einer Skizze und einer Beschreibung (zweifach) der Baubehörde schriftlich anzeigen. Diese muss ihnen dann binnen 8 Wochen mitteilen, ob sie ihre Ansicht teilt oder ob sie nicht doch eine Baubewilligung beantragen müssen. Das Gleiche gilt auch für Bauanzeigen.

#### **Für den Bauwerber bzw. die Bauwerberin hat dies zur Folge, dass**

- mit einer **bewilligungspflichtigen Bauführung** erst begonnen darf, wenn der Baubewilligungsbescheid, den der Bürgermeister als Baubehörde I. Instanz zu erlassen hat, rechtskräftig geworden ist;
- **anzeigepflichtige Vorhaben** hingegen mindestens acht Wochen vor dem beabsichtigten Beginn ihrer Ausführung der Baubehörde anzuzeigen sind und nur ausgeführt werden dürfen, wenn die Baubehörde binnen dieser achtwöchigen Frist das Vorhaben nicht mit Bescheid untersagt;
- bei **bewilligungs- und anzeigefreien** Vorhaben jederzeit mit der Bauführung begonnen werden darf.

#### **Ausführungsfristen:**

Das Recht aus einem Baubewilligungsbescheid erlischt, wenn die Ausführung des bewilligten Bauvorhabens nicht:

- binnen 2 Jahren ab der Rechtskraft des Bescheides begonnen oder
- binnen 5 Jahren ab ihrem Beginn vollendet wurde.

#### **Fertigstellung:**

Ist das bewilligte Bauvorhaben fertig gestellt, hat der Bauherr dies der Baubehörde anzuzeigen. Der Anzeige sind anzuschließen:

- bei einem Neu- oder Zubau ein Lageplan mit der Bescheinigung des Bauführers über die lagerichtige Ausführung des Bauvorhabens (2-fach)
- bei anzeigepflichtigen Abweichungen ein Bestandsplan (2-fach)
- eine Bescheinigung des Bauführers über die bewilligungsgemäße Ausführung (auch Eigenleistungen) des Bauwerks
- die im Bewilligungsbescheid vorgeschriebenen Befunde und Bescheinigungen.

Die neuen Bauordnung können sie unter

<http://www.landtag-noe.at/service/politik/landtag/LVXVIII/04/477/477G3.pdf>

einsehen.

## **Kanal – Anschluss- und Benützungsflächenkontrolle:**

Der Revisor des Amtes der NÖ Landesregierung Abt. IVW 3 hat die Neufeststellung der Berechnungsflächen für die Kanalgebühren im Sinne der Gleichbehandlung aller Bürger, angeregt.

Der Gemeinderat hat daher einstimmig beschlossen, eine Neufeststellung der Berechnungsflächen für die Kanalgebühren durchzuführen.

Dies erfolgt seit September 2013 durch Kontrolle der Liegenschaften bzw. Neuvermessungen der verbauten Fläche bei Zu- und Umbauten.

In Folge wird für die betreffenden Liegenschaften eine **Kanal- bzw. Wasseranschluss-Ergänzungsabgabe** vorgeschrieben und auch die **Kanalbenützungsgebühr** neu berechnet und **ab 1. Juli 2013 nachverrechnet**.

### Nachstehend ein kurzer Auszug aus dem NÖ Kanalgesetz:

Die Gemeinden sind ermächtigt, Kanalerrichtungsabgaben (Kanaleinmündungs-, Kanaleränzungs-, Kanalsonderabgabe) und Kanalbenützungsgebühren zu erheben.

#### **Kanaleinmündungsabgabe, Ergänzungsabgabe**

Für den *möglichen* Anschluss an die öffentliche Kanalanlage ist eine Kanaleinmündungsabgabe zu entrichten.

Bei einer späteren Änderung der seinerzeit der Bemessung zugrunde gelegten Berechnungsgrundlagen ist eine Ergänzungsabgabe zu der bereits entrichteten Kanaleinmündungsabgabe zu entrichten, wenn sich durch diese Änderung gegenüber dem ursprünglichen Bestand eine höhere Abgabe ergibt.

Die Höhe der Kanaleinmündungsabgabe ergibt sich aus dem Produkt der Berechnungsfläche mit dem Einheitssatz.

Die Berechnungsfläche wird in der Weise ermittelt, dass die Hälfte der bebauten Fläche mit der um 1 erhöhten Zahl der an die Kanalanlage angeschlossenen Geschoße multipliziert und das Produkt um 15 v.H. der unbebauten Fläche vermehrt wird. Nicht angeschlossene Gebäude oder Gebäudeteile zählen zur unbebauten Fläche.

#### **Kanalbenützungsgebühr**

Für die Möglichkeit der Benützung der öffentlichen Kanalanlage ist eine jährliche Kanalbenützungsgebühr zu entrichten.

Die Kanalbenützungsgebühr errechnet sich aus dem Produkt der Berechnungsfläche und dem Einheitssatz. Werden von einer Liegenschaft in das Kanalsystem Schmutzwässer und Niederschlagswässer eingeleitet, so gelangt in diesem Fall ein um 10 % erhöhter Einheitssatz zur Anwendung.

Die Berechnungsfläche ergibt sich aus der Summe aller an die Kanalanlage angeschlossenen Geschoßflächen. Die Geschoßfläche angeschlossener Kellergeschoße und nicht angeschlossener Gebäudeteile wird nicht berücksichtigt. Angeschlossene Kellergeschoße werden jedoch dann berücksichtigt, wenn eine gewerbliche Nutzung vorliegt, ausgenommen Lagerräume, die mit einem Unternehmen im selben Gebäude in unmittelbarem wirtschaftlichen Zusammenhang stehen. Wird die Liegenschaft trotz bestehender Anschlussverpflichtung nicht an die Kanalanlage angeschlossen, so ist die Berechnungsfläche so zu ermitteln, als ob die Liegenschaft an die Kanalanlage angeschlossen wäre.

#### **Veränderungsanzeige**

Treten nach Zustellung des Abgabenbescheides derartige Veränderungen ein, dass die der seinerzeitigen Festsetzung der Kanalerrichtungsabgabe und Kanalbenützungsgebühr zugrunde gelegten Voraussetzungen nicht mehr zutreffen, so hat der Abgabepflichtige diese Veränderungen binnen zwei Wochen nach dem Eintritt der Veränderung bzw. nach dem Bekanntwerden derselben dem Bürgermeister schriftlich anzuzeigen (Veränderungsanzeige).

## **Feuerbeschau:**

### *1. Was ist die feuerpolizeiliche Beschau*

Eine in regelmäßigen Abständen durchgeführte, gesetzlich vorgeschriebene Überprüfung der Bauwerke auf Brandsicherheit, Gefahrenstellen und Brandrisiken, sowie der Rettungs- und Brandbekämpfungsmöglichkeiten.

### *2. Sinn der feuerpolizeilichen Beschau*

Ein nach Fertigstellung sicheres Bauwerk wird im Laufe der Zeit durch das Nutzen und Bewohnen verändert. Durch sogenannte Betriebsblindheit und Gewohnheit können daher ungewollt Sicherheitsrisiken entstehen. Um diese aufzuzeigen und zu beseitigen kommt die feuerpolizeiliche Beschau in regelmäßigen Abständen in die Objekte und hilft so den Nutzern der Objekte durch Feststellung der Risiken und fachkundige Beratung wiederum ein sicheres Objekt zu erhalten.

### *3. Rechtsgrundlagen*

Die zuständigen RauchfangkehrermeisterInnen sind auf Grund des NÖ Feuerwehrgesetzes verpflichtet die feuerpolizeiliche Beschau in regelmäßigen Abständen (alle 10 Jahre) durchzuführen.

Die Durchführung der feuerpolizeilichen Beschau erstreckt sich grundsätzlich auf alle Bauwerke einschließlich Nebengebäude.

*Die Feuerbeschau schützt nicht nur sie, ihre Familie und ihr Eigentum, sondern auch benachbarte Gebäude vor übergreifenden Gefahren und ist damit ein wichtiger Beitrag für ein sicheres Leben in Niederösterreich.*

## **Krankenbehelfe:**

Monatliche Leihgebühren:

Krankenbetten (elektromechanisch)	€ 40,-
Krankenbetten (mechanisch)	€ 30,-
Rollstuhl	€ 20,-
Leibstuhl	€ 10,-
Rollator oder Krücken	€ 5,-

Die Verrechnung erfolgt halbjährlich. Die Zustellung und Abholung wird als Service der Gemeinde kostenlos durchgeführt.



### **Die Team Österreich Tafel**

Die Ausgabe erfolgt jeden Samstag ab 18.00 Uhr im Meierhof in Zistersdorf. Eine Faustregel sagt, dass jeder Bezieher des Heizkostenzuschusses auch Anrecht auf Verpflegung aus der Team Österreich Tafel hat. Auskunft erteilt die Bezirksstelle des Roten Kreuzes Zistersdorf.

## **Heizkostenzuschuss NÖ 2014/2015:**

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2014/2015 in der Höhe von € 150,- zu gewähren.

Der Heizkostenzuschuss kann auf dem **Gemeindeamt** des Hauptwohnsitzes bis 30. April 2015 beantragt werden.

Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten:

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, der NÖ Familienhilfe oder des NÖ Kinderbetreuungszuschusses, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.
- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

### **NÖ Pendlerhilfe NEU**

#### **Öko-Bonus für Öffi-Fahrer**

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu ihrer Arbeitsstätte pendeln, bekommen zusätzlich einen ÖKO-Bonus in Höhe von 10% der Gesamtfördersumme.

#### **Die Pendlerhilfe im Detail:**

Wenn die einfache Entfernung zwischen Wohnsitz und Arbeitsstätte mindestens 25 km und weniger als 40 km beträgt, kann Pendlerinnen und Pendlern einmalig ein Betrag in der Höhe von € 160,- gewährt werden. Wenn die Hin- und Rückfahrt zwischen Wohnsitz und Arbeitsstätte bei mindestens 40 Kilometer liegt, beträgt die NÖ Pendlerhilfe jeweils für Hin- und Rückfahrt einmalig € 4,- pro Tageskilometer. Die höchstmögliche Höhe der NÖ Pendlerhilfe beträgt pro Jahr € 1.000,- bzw. bei Zuerkennung des „ÖKO-Bonus“ € 1.100,-.

Das monatliche Gesamtfamilieneinkommen darf bei einem Einpersonenhaushalt € 1.660,-, bei alleinerziehenden Elternteilen mit einem Kind € 3.320,- und bei Ehepaaren oder Lebensgemeinschaften mit einem Kind € 4.120,- nicht überschreiten.

# Gemeindeausschüsse:

## Prüfungsausschuss:

Obfrau: Veronika ASPERGER  
Stellvertreter: Martin BAUER  
Mitglieder: Roman FLOR  
Roman STUR  
Ing. Erich STRATJEL



### Wirkungsbereich:

1. Der Prüfungsausschuss überwacht die gesamte Gebarung der Marktgemeinde einschl. der öffentlichen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmungen und hat festzustellen ob die Gebarung wirtschaftlich, zweckmäßig und sparsam geführt wird und ob sie den Gesetzen und sonstigen Vorschriften entspricht.
2. Die Überprüfung ist mindestens vierteljährlich, davon wenigstens einmal im Jahr unvermutet, sowie bei jedem Wechsel in der Person des Bürgermeisters oder des Kassenverwalters vorzunehmen.
3. Über das Ergebnis der Prüfung ist ein schriftlicher Bericht mit der schriftlichen Äußerung des Bürgermeisters und des Kassenverwalters dem Gemeinderat ohne unnötigen Aufschub vorzulegen.
4. Überprüfung der Ein- und Ausgangsabrechnung von Vereinsfesten und Veranstaltungen unter Schirmherrschaft der Marktgemeinde (z.B. Fest der Vereine, Kinderzirkus, Weihnachtsmarkt,..) sofern dies seitens des Bürgermeisters angeordnet wird.

### Tätigkeitsbericht:

Ich durfte die Gemeinderatskollegen des Prüfungsausschusses zu sechs Sitzungen begrüßen.

In der ersten Sitzung wurde der Rechnungsabschluss des Vorjahres durchgesehen und durch den Amtsleiter erläutert.

In den Sitzungen wurde jeweils der Kassastand der Gemeinde eingesehen, die Gebarungseinschau vorgenommen, die Buchungsbelege stichprobenartig auf ihre Richtigkeit überprüft und die Steuerrückstandslisten der Gemeindebürger zur Einsicht vorgelegt.

Näher überprüft wurden Ein- und Ausgänge der Haushaltsgruppe 4 – Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung. Diese Gruppe beinhaltet z.B. Sozialhilfeumlage nach Finanzkraft, Sozialstation, Förderung Tagesmütter, Jugendwohlfahrtsumlage usw.

Ebenso die Haushaltsgruppe 2 – Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft. Diese Gruppe beinhaltet z.B. die Ein- und Ausgänge der Volksschule, die Schulumlagen als Hauptschulgemeinde, als Sonderschulgemeinde, die Schulumlage d. Polytechn. Lehrgänge, Berufsschülerhaltungsbeiträge, Kindergarten, Turnsaal, Subventionen für den Sportverein mit Tennisverein und des Turnvereins.

Die Abrechnung der Jubiläumsfeier der Gemeinde wurde überprüft und für in Ordnung befunden. Die Ausgaben waren im Vorhinein durch einen Gemeinderatsbeschluss genehmigt.

In der letzten Sitzung wurde u.a. der Voranschlag für das Jahr 2015 durch den Prüfungsausschuss eingesehen und durch den Amtsleiter näher erläutert.

Nach jeder Sitzung wurde dem Herrn Bürgermeister umgehend das Protokoll zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Ich möchte mich bei meinen Gemeinderatskollegen für die rege Mitarbeit, beim Amtsleiter Herrn Robert Keider und bei Frau Ottilie Weigert für die Unterstützung und Bereitstellung der erforderlichen Unterlagen aufrichtig bedanken.

### **Ausschuss für Schulisches u. Soziales:**

Obmann: Norbert SCHUCH  
Stellvertreter: Margarethe ZIBULA  
Mitglieder: Ing. Erich STRATJEL  
Martin BAUER  
Doris KRCZAL  
Erich KUBA



#### **Wirkungsbereich Schulisches:**

1. Volks- und der Musikschule
2. Miete des Pfarrgartens (Gestaltung als Turnplatz für die Volksschule)
3. Überlegungen für die künftige Nutzung des derzeitigen Volksschulturnplatzes
4. Kindergarten
5. Turnsaal
6. Vertretung der Gemeinde im Hauptschulausschuss
7. Vertretung der Gemeinde in den Verbänden der Sonderschule und dem Polytechnischen Lehrgang

#### **Wirkungsbereich Soziales:**

1. Verwaltung des Lehrerhauses, der Kindergartenwohnung und der Gemeindewohnungen (Überarbeiten der Mietverträge)
2. Verwaltung der Friedhöfe und Spielplätze
3. Betreutes Wohnen
4. Essen auf Rädern
5. Seniorenbetreuung und Seniorentreffen
6. Verwaltung und Instandhaltung der gemeindeeigenen Krankenbetten und Krankenbehelfe
7. Kinder- und Jugendbetreuung
8. Nachmittagsbetreuung
9. Hilfswerk und Rotes Kreuz

### **Tätigkeitsbericht:**

Trotz der Einarbeitungsphase im Jahr 2012 ist dem jungen Gemeindeführungsteam rund um Bürgermeister Andreas Keller in den letzten beiden Jahren vieles gelungen und zahlreiche Vorhaben und Projekte konnten verwirklicht und abgeschlossen werden. All diese abgeschlossenen Arbeiten aufzuzählen würde den Rahmen dieser Zeitung sprengen.

Auch heuer bedanke ich mich bei den vielen freiwilligen Helfern und Helferinnen, die zum Wohl der Gemeinde und zur Gestaltung und Pflege des Ortsbildes beigetragen haben. Großer Dank gebührt auch unseren Gemeindebediensteten. Beginnend bei Amtsleiter Robert Keider bis hin zu den Pflegerinnen der Grüninseln. Ich konnte mich stets davon überzeugen, dass jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin mit vollem Einsatz seine Arbeit verrichtet und sein Bestes zum Ansehen unserer Marktgemeinde beiträgt.

Nun zum Bericht des Ausschusses für Schulisches und Soziales beginnend mit der Einrichtung für unserer Kleinsten:

### **Kindergarten:**

Wie jedes Jahr waren wir wieder gezwungen an den Spielgeräten im Kindergarten Sanierungen durchzuführen. Im Zuge der TÜV-Überprüfung wurden wieder einige Mängel an den Schaukeln, Rutschen, Häuschen und Turngeräten im Garten festgestellt.



Andreas Krappel war uns wieder eine große Hilfe und besserte in zahlreichen freiwilligen Stunden so manches Gerät aus, sodass einer Weiterverwendung nichts im Wege stand.

Für den Ersatz der großen Schaukel sorgte wie versprochen die ÖVP Neusiedl/Zaya. Im Herbst fand sich ein Arbeitsteam der ÖVP, verstärkt durch FFKdt. Christian Kobinger, welches das neue Spielgerät mit zwei Schaukeln, Kletter- sowie Sprossenwand und dazugehörigen Fallschutz errichtete. Die Kosten in der Höhe von ca. € 3.500,- wurden zur Gänze von der Partei

getragen. Auch die von der Raiffeisenbank gespendete „Schiefe Ebene“ mit Fallschutz wurde im Zuge dieser Arbeiten montiert.

Im Bereich der weiteren Kindergarteneinrichtungen blieben wir verschont. Lediglich der Drucker in der Kanzlei der Kindergartenleiterin musste Ende des Jahres durch ein neues Gerät ersetzt werden.

### **Volksschule**

Nach der im Vorjahr durch DI Wilfried Weinwurm und GGR Baumeister Ing. Herwig Eder erfolgten Begehung der sanierungsbedürftigen Volksschule wurden weitere Schritte gesetzt. Gemeinsam mit Amtsleiter Robert Keider wurde im Juli das Ansuchen um Raumbedarfsfeststellung für die in der Volksschule untergebrachte Nachmittagsbetreuung an das Land Niederösterreich verfasst und an die zuständigen Stellen vorgelegt.

Am 11. September 2014 wurde für diesen Zweck eine mündliche Verhandlung mit Begehung der Räumlichkeiten in der Volksschule vom Land NÖ angesetzt. Nach Vorlage der erforderlichen Unterlagen durch die Marktgemeinde und Erläuterung der Bedürfnisse für die Nachmittagsbetreuung gab die Kommission in der festgehaltenen Niederschrift zu Protokoll, dass einer Sanierung des Objektes positiv entgegen gesehen werden kann. Bis es jedoch soweit ist und ob es tatsächlich dazu kommt, hängt natürlich auch von den künftigen finanziellen Mittel des Landes NÖ und der Gemeinde ab. Wir werden mit vollem Einsatz an diesem Projekt weiter arbeiten. Unser Ziel muss es sein, für unsere Kinder optimale Voraussetzungen für eine gute Schulbildung und Nachmittagsbetreuung zu schaffen.

Ein Schritt in diese Richtung erfolgte bereits im Herbst. Die in die Jahre gekommenen Heizkessel für die Volksschule, Kindergarten u. Wohnhaus wurden durch einen energiesparenden neuen Heizkessel ersetzt und die gesamte Heiztechnik im Heizraum erneuert. Im Zuge dieser Erneuerung ist es auch vorgesehen, dass alle von der Anlage versorgten Objekte und Wohnungen mit eigenen Wärmezählern versehen werden, sodass eine Abrechnung nach tatsächlichem Verbrauch in Zukunft möglich ist.



Nun ist auch in der Volksschule das Elektronikzeitalter betreffend der Tafeln eingezogen. Mit der Montage von Smartboards in den Klassenzimmern, die in den Sommerferien durchgeführt wurden und der Einschulung der Lehrkräfte stand einer Inbetriebnahme mit Schulbeginn nichts im Wege. Die im Voranschlag 2014 dafür beschlossenen finanziellen Mittel konnten eingehalten werden.

Neu in unserer Volksschule ist im heurigen Schuljahr die Einrichtung einer Sonderbetreuung für förderungswürdige Kinder. Mit dem Bedarf dieser Einrichtung wurden wir zum Schulschluss konfrontiert. Bürgermeister Andreas Keller und meine Person suchten sofort nach einer Lösung und fanden diese im Einvernehmen mit Frau Dir. Eleonore Hiennerth und Daniela Jelenc, die sich spontan bereit erklärte diese verantwortungsvolle Tätigkeit zu übernehmen. Dazu war es jedoch erforderlich Daniela Jelenc, die alle Erfordernisse erfüllt, einen befristeten Dienstvertrag bei der Gemeinde anzubieten.

Durch diese rasche Entscheidung der Gemeindevertreter wurde es zwei Schülern ermöglicht, weiterhin im Freundeskreis die Schule zu besuchen. Der Weg in die Sonderschule oder eine andere Betreuungseinrichtung war daher nicht erforderlich.

### **Neue NÖ Mittelschule:**

Nach dem glanzvollen Festakt zum Abschluss des Um- und Zubaus unserer Hauptschule im Oktober 2013 erfolgte mit Schulbeginn im September 2014 der Schritt zur „Neuen NÖ Mittelschule“. Näheres zu diesem Schritt erläutert Frau Dir. Helga Garber in ihrem Beitrag.

Bei der Sitzung des Ausschusses „Neue NÖ Mittelschule Neusiedl an der Zaya“ im Oktober wurde den Ausschussmitgliedern die erfolgte Abrechnung erläutert.

Nach Abzug der Fördermittel durch das Land NÖ konnten auch die neuen Quoten pro Kind und Schuljahr festgelegt werden. Derzeit besuchen 131 Kinder unsere Mittelschule. Die drei Mitgliedsgemeinden, Hauskirchen, Palterndorf/Dobermannsdorf und Neusiedl/Zaya, sichern durch den aliquoten Anteil den finanziellen Bestand der Schule.



### **Ferienbetreuung:**

Mit der Einrichtung der Ferienbetreuung im Jahr 2012 gelang uns ein großartiger Schritt bei der Betreuung unserer Kinder in den Sommerferien. Auch im heurigen Jahr konnten wir uns über einen verstärkten Zulauf zu dieser Einrichtung erfreuen. Den Bericht dazu lesen sie im Beitrag unserer Betreuerin Daniela Jelenc, der ich auf diesem Wege im Namen der Gemeinde großes Lob und dankbare Anerkennung für die geleistete Arbeit ausspreche.

Ausflüge, Abenteuer, Sport und Spiel wurden in einem tollen Programm angeboten. Wir bedanken uns bei der FF Neusiedl an der Zaya und dem SC OMV für die Unterstützung der

Einrichtung. Großer Dank gebührt auch der ÖVP und den Kinderfreunde aus Neusiedl/Zaya, die sich auch heuer wieder bereit erklärten für die anfallenden Buskosten je zur Hälfte aufzukommen. Die SPÖ Neusiedl/Zaya spendete ebenfalls einen Betrag zur Abdeckung der Kosten.

Die notwendigen Bedarfserhebungen für die Sommerferien 2015 werden im kommenden März von den Bediensteten der Gemeinde durchgeführt.

### **Nachmittagsbetreuung:**

Die Nachmittagsbetreuung erfreut sich immer mehr Beliebtheit, sodass wir bereits an die Grenzen der Kapazitäten (Räumlichkeit, Küche, Betreuung) angekommen sind und wie schon im Beitrag zur Volksschule an eine Erweiterung, sprich Schaffung einer 2. Gruppe gedacht werden muss.

### **Wohnungen:**

Zur Situation unserer gemeindeeigenen Wohnungen gibt es zu berichten, dass dzt. alle Gemeindewohnungen vermietet sind. Im abgelaufenen Jahr wurden die Wohnungen in der Burggasse 1, Top 6 und 7 umgestaltet, sodass nun auch das Top 6 über einen Vorraum, sowie ein eigenes Bad und WC verfügt. Der Eingang zu Top 7 wurde in die Hauptstraße 44/Tür 3 verlegt.

Nach einem Küchenbrand in der Wohnung Burggasse 1/Top3 wurde der morsche Fußboden entfernt und ein Estrich sowie ein neuer Belag eingebracht. Im Zuge der Neuvermietung der Wohnungen Top 4 und 5 wurden auch diese einer Renovierung unterzogen.

Dies hatte natürlich zur Folge, dass die Mieten und Betriebskosten dem Standard der Wohnungen angepasst werden mussten. Trotzdem sind diese für Kleinfamilien, Alleinstehende oder Alleinverdiener sehr günstig.

Auch die Gemeindewohnung in St. Ulrich 11 (Gemeindeamt) wurde in Eigenregie der Mieter mit finanzieller Beteiligung der Gemeinde einer Generalsanierung unterzogen und konnte im Dezember bezogen werden. Die dadurch frei werdende Wohnung Hauptstraße 44/Top2 wird ebenfalls renoviert und nach Fertigstellung vermietet.

Wir nützten die Gelegenheit und statteten die ehemalige Gemeindekanzlei im Zuge der Sanierung mit einem eigenen Heizkörper aus, sodass diese Räumlichkeit auch in der kalten Jahreszeit frostfrei gehalten werden kann. Im Falle des Bedarfes (z.B. Wahlen) kann nun der Raum auf Wohntemperatur gebracht werden.



Bereits Jänner 2014 musste festgestellt werden, dass die im Kindergartenwohnhaus untergebrachte und in die Jahre gekommene Gemeinschaftsheizung für Kindergarten, Volksschule und Wohnhaus, ersetzt werden muss. Im Verlauf der Vorbereitungsarbeiten entschlossen wir uns nicht nur die Heizanlage, sondern das gesamte Kindergartenwohnhaus gemäß den Vorgaben des Landes NÖ einer Renovierung und thermischen Sanierung zu unterziehen. Noch im Herbst wurde mit den Arbeiten an der Heizung begonnen und fertig

gestellt. Der Austausch der Fenster sollte, wenn dies der Winter zulässt, ebenfalls noch im Jahr 2014 vollzogen werden. Die Außenarbeiten werden im Frühjahr 2015 durchgeführt. Mit dem Abschluss der Sanierungsarbeiten, die hauptsächlich von ansässigen Firmen durchgeführt werden, rechnen wir im Mai 2015.

Im Oktober 2014 ereignete sich ein tragischer Vorfall. Erst im Sommer zog die Familie nach Neusiedl/Zaya um hier das Glück zu finden. Leider kam es anders. Aus unerklärlichen Umständen setzte der Lebensgefährte der jungen Frau und zweifachen Mutter seinem Leben freiwillig ein Ende. Da es sich nicht um den Kindesvater der beiden Kinder handelte und keine eheliche Beziehung bestand brach das Unglück über die junge Familie herein. Nicht nur der Schmerz über den Verlust des Partners sondern auch das finanzielle NICHTS brach über die Familie herein. Sie musste aus dem Haus noch vor Weihnachten ausziehen.

Da die junge Frau mit ihren Kindern in Neusiedl bleiben möchte, wandte sie sich Hilfe suchend an unseren Bürgermeister. Dieser bot, in Absprache mit seinem Vizebürgermeister, die dzt. leer stehenden Räumlichkeiten der ehemalige Polizeidienststelle im Amtshaus als Unterkunft an. Zugleich startete eine Welle der Hilfsbereitschaft. Die Miete für ein Jahr konnte aus Spenden, dem Erlös des Leopoldspaziergangs der ÖVP sowie dem Adventmarkt der Vereine aufgestellt werden. Für Einrichtung und sonstigen Bedarf sprang der „Lions-Club“ und „Licht ins Dunkel“ ein.

Durch die Hilfsbereitschaft bot sich der Familie ein Licht am Horizont und ein Weihnachtsfest in einer warmen Wohnung. Wir danken allen Helfern und Spendern.

### **Friedhof:**

Nach Anträgen der vertretenen Parteien im Gemeinderat wurde der Ausschuss für Schulisches und Soziales bereits im Frühjahr 2013 beauftragt das Projekt „Urnenwand“ auszuarbeiten.

Aus diesem Grund lag der Ausgabe der Gemeindezeitung 2013 ein Fragebogen zum Bedarf von Urnenwänden bei, der nach Einlangen vom zuständigen Ausschuss ausgewertet wurde.

Im Zuge eines Gespräches sind auf eine kostengünstige Urnen-Variante gekommen, welche wir im Frühjahr 2015 ausarbeiten und der Bevölkerung vorstellen werden.

## Ausschuss für Jugend, Vereine u. Kultur:



Obmann: Erich KUBA  
Stellvertreter: Markus ASPERGER  
Mitglieder: Ing. Herwig EDER  
Doris KRCZAL  
Ing. Erich STRATJEL  
Harald KASTNER



### Wirkungsbereich Jugend:

1. Alle Angelegenheiten in Verbindung mit dem Jugendheim
2. Verwaltung des Jugendheimes
3. Permanenter Kontakt zu den Mietern des Jugendheimes
4. Einbindung der Jugend in das Dorfgeschehen
5. Unterstützung der Jugend bei deren Aktivitäten
6. Organisation der Jungbürgerfeier
7. Organisation der Musterung

### Wirkungsbereich Kultur:

1. Verwaltung des Musikheimes
2. Ausstellungen, Vorstellungen, Kirtag
3. Förderung der örtlichen Kleinkunst
4. Angelegenheiten des NÖ Bildungs- u. Heimatwerkes
5. Überlegungen zur Bildung eines Theaterzirkels

### Wirkungsbereich Vereine:

1. Verwaltung der Sportheime
2. Angelegenheiten betreffend die Vereine und deren Aktivitäten
3. Organisation regelmäßiger Treffen der Vereinsobmänner zur Förderung einer guten Zusammenarbeit
4. Vorbereitung von Jubiläumsfesten oder ähnlichen Veranstaltungen

### **Tätigkeitsbericht:**

Das Jahr 2014 war wohl eines der schwierigsten und arbeitsreichsten Jahre in unserer Gemeinde und in unserem Ausschuss. Die erste Sitzung und die neun darauffolgenden, gemeinsam mit den Vereinsobleuten, waren alle im Zeichen unseres Gemeindefestes "50 Jahre Wiederverleihung des Marktrechtes" von 13.-15. Juni. Jetzt alle einzelnen Sitzungen aufzuzählen würde wahrscheinlich den Rahmen dieses Berichts sprengen. Aber ich möchte doch einen kurzen Auszug aus den Besprechungen darbringen, damit man eine ungefähre Ahnung von der Menge Arbeit, die daran hängt, bekommt. Natürlich sollte es ein Fest der Vereine werden.

Fast alle Neusiedler Vereine machten mit, denn es sollte für sie nicht von Nachteil sein. Der gesamte Reingewinn sollte unter den mitwirkenden Vereinen pro Kopf aufgeteilt werden. Das Gemeindeamt, unter der Führung von unserem Bürgermeister Andreas Keller und Gemeindesekretär Robert Keider, kümmerte sich um die Hauptpreise, die Transparentwerbung der Firmen und um die komplette Finanzierung des 3-Tagesfestes. Auch jeder teilnehmende Verein stellte einen Geschenkkorb zur Verfügung.

Begonnen wurde natürlich mit der Platzauswahl, dem Zeltverleih, der Musikauswahl für die drei Festtage. Ebenso wurde das Getränke- und Speisenangebot und die Kuchenauswahl festgelegt.

Bei der Arbeitseinteilung für die Festtage und Vor- und Nachbereitung waren nun die einzelnen Vereine intern gefragt wie viele Leute sie auftreiben konnten.

Der Arbeitsablauf war bald festgelegt, die Einteilung war fixiert und das Fest konnte kommen. Ich denke es war ein gelungenes Fest, über das man noch lange sprechen wird. Neusiedl und St. Ulrich kann stolz auf seine Vereine sein, dass sie solch ein Fest auf die Beine gestellt haben. Auf diesem Wege möchte ich mich ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit, besonders bei den Vereinsobleuten, bedanken. Lange Rede kurzer Sinn, Fotos sagen mehr als Worte. Aus diesem Grund folgen hier einige Impressionen unseres Festes.

Die letzte Sitzung, betreffend das Gemeindefest, fand am 28. August statt, wo die einzelnen Vereine ihren wohlverdienten Anteil vom Reinerlös erhielten.



Weiters folgte am 3. April eine Sitzung mit den Jugendlichen und dem Geburtenjahrgang 1996 im Jugendheim Neusiedl. Thema dieser Sitzung war die Zusammenarbeit von Jugend und Gemeinde im Jahr 2014, wie unter anderem das Maibaumaufstellen, die Musterung und die Jungbürgerfeier. Der Ausschuss übernahm, wie jedes Jahr, die Kosten der Getränke dieses Abends.



Am 30. April fand dann wieder, das schon traditionelle, Maibaum aufstellen statt. Mit tatkräftiger Unterstützung des Jugendheimes und der „älteren Semester“ wurde mit dem Jahrgang 1996 ein Maibaum zu Ehren der Ortsbevölkerung aufgestellt.

Die Ausschussmitglieder, der Bürgermeister, die ÖVP Neusiedl und die SPÖ Neusiedl beteiligten sich

wieder großzügig mit Getränkespenden. Ein Dankeschön an alle Jugendlichen und Helfer, die dieses schöne alte Brauchtum pflegen.

Die Stellungspflichtigen des Jahrganges 1996 fanden sich am 22. u. 23. Mai 2014 in St.Pölten in der Hesserkaserne ein, wo sie auf ihre Tauglichkeit untersucht wurden.

Im Rahmen einer Feierstunde sollten den elf Jungbürgern des Jahrganges 1996 am 30. Oktober 2014 im Sitzungssaal der Marktgemeinde die Jungbürgerbriefe überreicht werden. Die Teilnahme hielt sich leider begrenzt, trotzdem klärte der Bürgermeister in einer kleinen Ansprache die anwesenden Jugendlichen über ihre zukünftigen Rechte und Pflichten auf. Anschließend wurden die Jugendlichen und der Ausschuss Jugend Kultur und Vereine von der Gemeinde zu einem gemütlichen Abendessen ins Cafe Tara eingeladen. Bei einem kleinen Plausch verrieten uns die Jugendlichen ihre Zukunftspläne. Zum Schluss wünschen wir allen Jugendlichen des Jahrganges 1996 auf ihrem zukünftigen Lebensweg alles Gute und ein erfolgreiches Arbeitsleben.



Die letzten zwei Sitzungen in diesem Jahr befassten sich mit den Vorbereitungsarbeiten und den Arbeitsabläufen für den Advent der Vereine.

Am 29. November fand der Adventmarkt der Vereine statt. Da sich der Adventmarkt mit dem Redaktionsschluss dieser Gemeindezeitung überschneidet, kann leider noch nicht darüber berichtet werden.

**Ein großes Dankeschön an unsere Vereine und freiwilligen Helfer, die bei diversen Veranstaltung mitwirken, nicht zu vergessen auch alle Gemeindebediensteten, ob vom Bauhof oder im Gemeindeamt – manchmal haben sie es schon schwer mit uns.**

### **Ausschuss für Touristische Angelegenheiten:**

Obmann: Dieter RATH  
Stellvertreter: Roman FLOR  
Mitglieder: Ing. Rupert BAUER  
Erich KUBA  
Walter KRCZAL  
Ing. Herwig EDER



Wirkungsbereich:

1. Alle Angelegenheiten in Verbindung mit dem Weinviertler Drei-Ländereck gemeinsam mit dem Bürgermeister
2. Alle Angelegenheiten in Verbindung mit Regionalverband Weinviertel
3. Alle Angelegenheiten in Verbindung mit Veltlinerland

4. Alle Angelegenheiten in Verbindung mit Bernsteinstraße
5. Verwaltung und Organisation der Lehrpfade im Erholungszentrum
6. Alle Angelegenheiten in Verbindung mit der Erhaltung der einmaligen Gittertürme
7. Verwaltung und Betreuung touristischer Einrichtungen (Freibad, Wander- und Radwege)

Ausgenommen:

Festsaalgebäude und Museum – Vorstandsache, sowie Partnerschaft Kaltenbach

### **Tätigkeitsbericht:**

Auszugsweise wurde an folgenden Besprechungen und Seminaren teilgenommen:

- 27.01.2014: Ausschusssitzung mit Schwerpunkt „Regionsfest 2014“
- 18.02.2014: Info-Veranstaltung „Aktivitäten Weinviertel Tourismus 2014“ in Ladendorf
- 19.03.2014: Fahrplandialog in Gänserndorf
- 22.04.2014: Besprechung Regionsfest in Hauskirchen
- 07.05.2014: Ausschusssitzung mit Schwerpunkt „Regionsfest 2014“ in Hauskirchen und Jugendkarte 1424
- 31.5. + 1.6.2014: Teilnahme am Regionsfest 2014 in Hauskirchen
- 13. - 15.06.2014: Gemeindefest anlässlich „50 Jahre Wiederverleihung des Marktrechtes“, "30 Jahre Partnerschaft mit Kaltenbach/Zillertal" und "30 Jahre Jugendkapelle Zayatal“
- 01.07.2014: Leader-Workshop 2014-2020 in Wilfersdorf
- 04.09.2014: Besprechung über die Neubeschilderung des Radweges KTM-Nord in Wulzeshofen
- 10.09.2014: Teilnahme an der Besprechung betreffend einer allfälligen Nachnutzung der Eisenbahnstrecke Mistelbach Lb – Hohenau/March in Hauskirchen
- 07.10.2014: Teilnahme an der Dreiländereck-Sitzung in Kleinschweinbarth

Das 17. Regionsfest fand heuer am 31. Mai und 1. Juni unter dem Motto „*kultur.bewegt*“ in Hauskirchen statt.

Den Besuchern wurde ein umfangreiches Angebot in Richtung Direktvermarkter, Winzer, Künstler usw. aus 13 Dreiländereck Gemeinden geboten.

Die Gemeinde Neusiedl/Zaya war ua. durch den Hegering Neusiedl/Zaya, Massage Gabriele Hartmann, Massage Veronika Klima, Orthopädie Wirth, den 1. Zayataler Musikverein, die Jugendkapelle Zayatal, die Burgpfeifer, Künstlermesse von Gustav W. Madera & Freunden sowie den Turnverein Neusiedl sehr stark vertreten.

Herzlichen Dank dafür auf diesem Wege!

Die Freibadsaison 2014 fiel sprichwörtlich ins Wasser!

Auf Grund des mittelmäßigen Wetters im Juli und des sehr regnerischen Augustes konnten wir heuer nur 11.003 Besucher verzeichnen!

Das schlechteste Ergebnis der letzten Jahre war somit erreicht.

Wir werden aber trotzdem nach vorne blicken und darauf hoffen, dass der Sommer 2015 wieder „ein richtiger Sommer“ wird und die Besucherzahlen dadurch wieder steigen.

Durch ein abgestimmtes Miteinander können wir konkrete und zielführende Maßnahmen zur wirtschaftlichen Weiterentwicklung auf örtlicher und regionaler Ebene im Einklang mit den Bürgerinteressen setzen.

## **Ausschuss für Sicherheit u. Verkehr:**

Obmann: Walter KRCZAL  
Stellvertreter: Roman HEINZ  
Mitglieder: Norbert SCHUCH  
Martin BAUER  
Dieter RATH  
Guido ESCHBERGER



### Wirkungsbereich:

1. Planung von Verkehrswegen und Verkehrsführung
2. Planung, Erhaltung und Pflege der Gehwege
3. Hundeverordnung
4. Organisation des Winterdienstes
5. Verkehrsleitsystem und Straßenschilder
6. Verkehrssicherheit bei Verkehrswegen und Parkanlagen
7. Katastrophenschutz
8. Hochwasserschutz
9. Zivilschutz
10. Kriminalistischer Beratungsdienst

### **Tätigkeitsbericht:**

Heuer stand der Zivilschutz aus gegebenem Anlass im Vordergrund unserer Tätigkeit. Es wurde ein Hochwasser-Risikomanagement-Plan in Verbindung mit dem Planungsbüro „Riocom Ingenieurbüro DI Schwingshandl“ ausgearbeitet und an das Land NÖ weitergeleitet. Solche Maßnahmen sind in der heutigen Zeit mit den zu erwartenden Wetterkapriolen von immenser Wichtigkeit.

Der Katastrophenschutz gewinnt immer mehr an Bedeutung. Naturgewalten und Katastrophen kennen keine Grenzen.

Auch das Thema „Blackout – was tun?“ (Blackout = Stromausfall über längere Zeit) wird vom NÖ Zivilschutzverband mit Informationsveranstaltungen in verschiedenen Gemeinden behandelt.

Wir werden uns um so eine Veranstaltung in unserer Gemeinde bemühen.

## **Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bauen und Energie:**

Obmann: Ing. Herwig EDER  
Stellvertreter: Veronika ASPERGER  
Mitglieder: Roman FLOR  
Guido ESCHBERGER  
Roman STUR  
Markus ASPERGER



### Wirkungsbereich:

1. Raumplanung und Bauland
2. Bauklasse II im Ortszentrum
3. Förderungen bei Bebauung im Ortskern
4. Verdichteter Wohnbau
5. Gründe und Infrastruktur
6. Mindestgröße der Bauplätze
7. Schaffung von Kerngebieten

8. Errichtung von Passivhäusern im Ortszentrum im Sinne des Ortsbildes
9. Gemeindegasthaus – Nutzung und Renovierung im Sinne des Ortsbildes

### **Tätigkeitsbericht:**

Über Ansuchen der EVN wurde im Herbst die Änderung des Raumordnungsprogrammes, betreffend die Windkraftanlagen im südlichen Gemeindebereich, zur Begutachtung aufgelegt und soll nach Genehmigung durch das Land NÖ vom Gemeinderat beschlossen werden.

Der Ausschuss hat über ein Fördermodell für Wohnbauten im Gemeindegebiet von Neusiedl/Zaya beraten:

Es sollen 20 % der Aufschließungskosten als Wohnbauförderung gewährt werden. Die Auszahlung des Betrages ist an die baubehördliche Fertigstellungsmeldung und den dauerhaften Hauptwohnsitz in unserer Gemeinde gebunden. Diese Förderung soll für alle Neubauten, die nach dem 01.01.2014 bewilligt wurden, gelten.

Für den Abbruch von alten Wohnhäusern und Ersatz durch Neubau soll die derzeitige einmalige Unterstützung in Höhe von € 1.500,- beibehalten werden. Die Auszahlung des Betrages soll ebenfalls an die baubehördliche Fertigstellungsmeldung und den dauerhaften Hauptwohnsitz in unserer Gemeinde gebunden sein. Hierzu ist ein schriftlicher Antrag an den Gemeinderat erforderlich. Jeder Antrag ist einzeln im nicht öffentlichen Teil der GR Sitzung zu behandeln.

Der Bereich zwischen Gasthaus und Tanzfläche im Gasthausgarten wurde in Eigenregie ausgehoben und gepflastert. Somit kann dieser Bereich bei Veranstaltungen im Garten genutzt werden.

### **Ausschuss Grünland u. Brauchtum:**

Obmann: Roman HEINZ  
Stellvertreter: Ing. Rupert BAUER  
Mitglieder: Margarethe ZIBULA  
Rudolf CERWINKA  
Norbert SCHUCH  
Harald KASTNER



#### **Wirkungsbereich:**

1. Güterwege – Pflege, Erhaltung
2. Hochwasserschutz – Instandhaltung der Überflutungsbecken und deren Einläufe
3. Bepflanzung und Pflege der Überflutungsbecken (Vernichtung von Unkraut und Mähen)
4. Ackerpacht – Kontrolle der Pachtverträge von Gemeindegründen, Festlegung der Pachtgebühren (Ausarbeitung der Hektarsätze)
5. Natura 2000 – Pflege des Waldes im Sinne der Verordnung
6. Feuerbrand – Anlegen eines Obst- u. Zitronengewächskatasters, Erfassen der Bestände, Aufklärung der Bevölkerung über Zitrusgewächse
7. Landschaftsgestaltung – Aussatz und Bepflanzung in Absprache mit Jägerschaft und der Waldgenossenschaft
8. Pflege der Forstbestände im Grünland (Hohlwege, Märchenwald, Schottentalgraben, Waldlehrpfad in Verbindung mit dem Dorfkreis)
9. Bildstöcke und Marterl – Pflege des ortsüblichen Brauchtums und Geschichte der Gemeinde

### **Tätigkeitsbericht:**

Ein Schwerpunkt des heurigen Jahres war wieder das Ausschneiden der Güterwege im Gemeindegebiet mittels Astschere und Schläger. So wurden die Güterwege beim Märchenwald, Ziegelofen, Stadtweg und Radweg beim Brunnenschutzgebiet sowie in St. Ulrich der Hohlweg ausgeschnitten.

Weiters konnten mit der Förderung des Landes NÖ die Beschädigungen am Güterweg Heuweg geschlossen und mit einer neuen Spritzdecke versehen werden.



Bei der Trinkwasserleitung in St. Ulrich wurde die Ringleitung fertig gestellt. Durch diesen Zusammenschluss und die Erneuerung der Druckregler konnte der Druck um durchschnittlich 0,7 Bar gesteigert werden. Damit kann jetzt St. Ulrich mit ausreichend Wasser versorgt werden.

Bei der Nutzwasserleitung wurden im heurigen Jahr die fehlenden Zusammenschlüsse (Freibad, OMV, etc.) hergestellt, bei der Kirche St. Ulrich ein Anschluss für die Feuerwehr montiert und die noch fehlende Druckprobe vom Brunnenschutzgebiet bis St. Ulrich durchgeführt. Damit konnte die Nutzwasserleitung in Betrieb genommen werden. Mit dieser Leitung wird nun auch die Beregnung des Freibades, Sportplatzes, Faustballplatzes, Tennisplatzes, etc. mit Wasser versorgt.

Durch die Fertigstellung der Trinkwasserleitung und Nutzwasserleitung ist demnach eine ausreichende Versorgung für Feuerlöschzwecke im Brandfall gewährleistet.



Beim „Muskatellerradweg“, welcher entlang der Zaya durch unser Gemeindegebiet führt, konnte das letzte Teilstück beim Brunnenschutzgebiet mit einer Asphaltschicht überzogen werden. Somit ist das gesamte Radnetz in der Marktgemeinde auf Asphaltflächen befahrbar. Finanziert wird dieses Vorhaben von zwei Firmen. Einen Teil übernahm die Fa. Windpark HAGN und aufgrund der erhöhten Projektaktivität, die OMV den anderen Teil. Danke an beide Firmen für die finanzielle Übernahme.



Mit finanzieller Unterstützung durch private Firmen/Sponsoren konnte der in die Jahre gekommene Brückenbelag bei der Hackmühle saniert werden. Gleichzeitig wurde auch das Brückengeländer neu gestrichen. Ein Dank gilt den Freiwilligen Karl Asperger, Stefan Haupt, Kurt Keller, Michael Koch, Andreas Krappel und Richard Stadler, die diese Sanierung durchführten.



Weiters haben wir die OMV dazu gebracht, sich aufgrund ihrer erhöhten Projektstätigkeit im Nordfeld auf eine allfällige Ersatzpflanzung in der Au zu konzentrieren. Alle dazu notwendigen Schritte von der Beschlussfassung im Gemeinderat über die organisatorischen Belangen bis hin zur Auftragsvergabe, sollen bis zum Frühjahrsbeginn abgeschlossen sein. Damit steht

einer Aufforstung (Ersatzpflanzung) von 1 ha nichts mehr im Wege.

**Zu Ihrer Information: Eine Ersatzpflanzung wird für Konzerne vorgeschrieben, die eine Rodung durchführen. Diese müssen auch für die anfallenden Kosten einer flächendeckenden Neubepflanzung aufkommen.**

Nach wie vor kommt es immer wieder zu Beschwerden wegen Beschädigungen oder Verschmutzung von Feld- und Güterwegen. Aus diesem Anlass möchte ich ausdrücklich darauf hinweisen, dass die Errichtung und Erhaltung von Feld- und Güterwegen sehr viele finanzielle Mittel erfordert, die von der Gemeinde aber auch aus Fördermitteln der öffentlichen Hand genommen werden. Immer wieder muss festgestellt werden, dass bei der Bewirtschaftung der Grundstücke die gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz der Erhaltung dieser Wege teilweise ignoriert werden und durch unsachgemäßes und eigennütziges Heranackern die Wege beschädigt werden. Oft kommt es auch dazu, dass Güter- bzw. Feldwege grob verunreinigt werden. Ich möchte daher alle Grundeigentümer bzw. Pächter auffordern die entsprechenden Vorschriften einzuhalten und in Zukunft alle Beschädigungen bzw. Verschmutzungen an Feld- und Güterwegen zu bereinigen.

# Umweltschutz in der Gemeinde

Umwelt-Gemeinderat Hr. **Roman FLOR**

Wirkungsbereich:

1. Wahrung der Umweltinteressen in der Gemeinde
2. Kontrolle des Recyclinghofes und der Grünschnittentsorgung
3. Kontrolle des Grünlandes auf „wilde Deponien“
4. Überwachung der Sanierungsmaßnahmen der Erdölwirtschaft
5. Vertretung im GVU



## Altstoffsammelzentrum in der Bahnstraße:

**Öffnungszeiten:** jeden Mittwoch von 15.00 bis 17.00 Uhr  
(ab Winterzeit von 15.00 bis 16.00 Uhr)  
und jeden Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Zu den angegebenen Zeiten können folgende Altstoffe unserem Aufsichtspersonal übergeben werden:

- **Alteisen:** Bleche, Rohre, Fahrräder, Töpfe, ...
- **Altglas:** Weiß- und Buntglas
- **Altholz:** Bauholz, Tische, Sessel, Kästen, Bänke, Tür- und Fensterstöcke (ohne Glas, Polsterung oder Blechbeschläge)
- **Alttextilien** und **Altschuhe** können im Altstoffsammelzentrum in die dafür vorgesehenen Container ganzjährig gebracht werden
- **Altspeiseöle** und **-fette** im **NÖLI**
- **Bauschutt:** ausschließlich mineralischer Bauschutt (Ziegel, Mörtel, Fliesen etc. ohne Metalle, Holz, Papier, Kunststoffe oder andere Materialien)
- **Elektro-Altgeräte:** Radios, Stereo-Anlagen, Fernsehgeräte, Videorecorder und -kameras, SAT-Anlagen, elektrische Küchengeräte, Bügeleisen, Elektrorasierer, Föhn, Elektroherde, Waschmaschinen, Geschirrspüler, Kühlschränke, batteriebetriebene Spielzeuge, Telefonanlagen, Kopierer, Computer, Monitore, Handys, Elektronikschrott
- **Getränkepackerl** in **Ökobag** und **Ökobox**
- **Inertstoffe:** unbrennbare mineralische Abfälle, die nicht zu Bauschutt zählen, z.B. Ytong, Fliesen, Sanitärkeramik, Flachglas, Glasbausteine, Gipskartonplatten, Glas- und Steinwolle
- **Kanister:** von Essig, destilliertem Wasser (Spritzmittelbehälter ausgewaschen und trocken)
- **Karton- und Wellpappe-Verpackungen:** Schachteln, Packpapier, Kartonagen
- **Styropor:** Styroporverpackungen, Styropor-Chips (keine Styroporplatten und Maisstärke-Chips)
- **Sperrmüll:** sperrige Abfälle, z.B. Fenster, Polstermöbel, Sofas, Matratzen, Bettbänke, Teppiche, Schi, Kunststofffenster, Styrodur- und Heraklithplatten

- **Problemstoffe: gefährliche Abfälle** aus Haushalten, z.B. Altmedikamente, Batterien, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, Lacke und Farben, Reinigungsmittel, Säuren, Tonerkartuschen, Ölfiler, mineralölverunreinigte Stoffe, Schwimmbad- und Fotochemikalien
- **Giftige Stoffe** bitte in der Originalverpackung abgeben oder - soweit bekannt - kennzeichnen; Altmedikamente bitte ohne Verpackungsschächterl und Beipackzettel!
- **Medikamente und Batterien** können in den Sammelcontainern im Rathauseingang bzw. im Altstoffsammelzentrum entsorgt werden
- **Grünschnitt** können sie getrennt nach "Gras und Laub" und "Strauchschnitt und Äste" zu den Öffnungszeiten des Bauhofes bringen. Wurzelstöcke dürfen nicht angeliefert werden!  
**Eine Entsorgung außerhalb der Öffnungszeiten ist nicht möglich.**

### ***Sperrmüllbrigaden - keine gesetzlich befugten Sammler***

Sperrmüllbrigaden verfügen über keine Sammelberechtigung gemäß den abfallwirtschaftlichen Bestimmungen, weshalb ihre Sammlungen gesetzeswidrig sind. Aber auch die Liegenschaftseigentümer handeln rechtswidrig, wenn sie ihre Abfälle nicht in die öffentliche Abfuhr einbringen und ihre gefährlichen Abfälle einem illegalen Sammler übergeben. Daher ersuchen wir sie, diesen Personen KEINEN Abfall vor dem Altstoffsammelzentrum zu übergeben.

***Die Gewerbebetriebe können ihre Alt- bzw. Problemstoffe nur mehr über den Müllverband entsorgen!!***

Die Vorschreibung der Müllgebühren erfolgt 2 mal pro Jahr mit Fälligkeit 15. März und 15. September.

### ***Abfuhrtermine per SMS!***

Nutzen sie das praktische Service des G.V.U.-Bezirk Gänserndorf: Sie können sich per SMS an ihr Handy an die jeweils bevorstehenden Abfuhrtermine für Restmüll, Altpapier und Gelben Sack erinnern lassen. Weitere Informationen dazu und das Anmeldeformular finden sie im Internet unter: [www.abfallverband.at/gaenserndorf](http://www.abfallverband.at/gaenserndorf)

Besuchen sie den GVU im Internet unter folgender Adresse:

[www.abfallverband.at/gaenserndorf](http://www.abfallverband.at/gaenserndorf)

- Die **Papiersammlung** erfolgt 8 x pro Jahr. Die genauen Termine entnehmen sie bitte dem Terminplan des GVU

In den **Gelben Sack** kommen nur mehr **Plastikflaschen für Getränke** (PET-Flaschen), **Plastikflaschen für Wasch- und Reinigungsmittel** (Haushaltsreiniger, Spülmittel, Waschmittel, Weichspüler), **Plastikflaschen für Körperpflegemittel** (Shampoo, Duschgel), **Metall Dosen** (Getränkedosen, Konservendosen für Lebensmittel, Tiernahrung) und andere **Metallverpackungen** (Verschlüsse, Deckel, Tuben, Menüschalen aus Metall).

Sämtliche anderen Kunststoffe u. Verpackungen kommen in den **Restmüll**.  
Bitte alle Plastikflaschen und Metallverpackungen sauber und restentleert in den Gelben Sack werfen.

***Die Gelben Säcke können bei Bedarf im Gemeindeamt abgeholt werden.***

Da die Anzahl der ausgegebenen Gelben Säcke auf Grund der anfallenden Menge an Plastikflaschen und Metallverpackungen vorgegeben und verrechnet wird, ersuchen wir sie, diese nicht zweckzuentfremden und z.B. zum Sammeln und zur Abgabe von Alttextilien oder Sperrmüll zu verwenden.

**Bauschutt:**

Darf im Altstoffsammelzentrum nur mehr bis max. 0,5 m<sup>3</sup> pro Haushalt angeliefert werden. An Kosten werden **pro Schiebetruhe € 4,00** verrechnet – (0,5 m<sup>3</sup> sind 5 Schiebetruhen).

Für Bauschuttmengen, die darüber hinausgehen hat die Marktgemeinde Neusiedl a.d.Zaya mit der Fa. Poyss eine Vereinbarung geschlossen, die zum Ziel hat, das Recycling des Bauschutts aus den Haushalten im Gerichtsbezirk Zistersdorf für die Haushalte auf kostengünstigem Niveau mittelfristig sicherzustellen.

**Anlieferungsstellen und –zeiten:**

1. Großkrut, Kellerberg, Tel. 02556/7311,  
Montag – Freitag von 09:30 – 12:00 Uhr
2. Niederabsdorf: Grube Poyss, Landesstrasse Richtung Hohenau nach Brücke links,  
Dienstag 09:00 – 12:00 und 13:00 – 16:00 Uhr,  
Freitag 09:00 – 12:00 und 13:00 – 18:00 Uhr

Die Öffnungszeiten gelten für die Zeit von Ostern bis Ende September, ansonsten gegen telefonische Vereinbarung (02556/7311).

Großanlieferungen (z.B. Hausabbruch) sind gegen telefonische Voranmeldung auch an anderen Tagen möglich.

## **Splittaktion u. Frühjahrsputz in der Gemeinde**



Die Marktgemeinde führte auch heuer wieder die Straßenkehraktion im gesamten Gemeindegebiet unter tatkräftiger Unterstützung der Bevölkerung, sowie der Gemeinderäte durch.

Die Jägerschaft war zeitgleich im Grünland unterwegs, um dort den Frühjahrsputz durchzuführen.

Vor Allerheiligen wurden wie jedes Jahr die Friedhöfe für den Feiertag vom Laub befreit.

Wir wollen diese Aktionen auch weiterhin beibehalten, um gemeinsam unsere Ortschaft sauber zu halten.

*Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helfer!*

## **Achtung Schneeräumung!**

Wir ersuchen die Bevölkerung von Neusiedl/Zaya und St. Ulrich (besonders in den Siedlungen und engen Gassen) bei Neuschnee ihre Autos in die Garagen oder auf eigenen Grund zu stellen, damit die Schneeräumung nicht behindert wird!

### **§ 93 StVO 1960 – Schneeräum- und Streupflicht:**

Trifft alle Liegenschaftseigentümer im Ortsgebiet außer unverbaute land- und forstwirtschaftliche Grundstücke

- Zwischen 6:00 und 22:00 Uhr
- Gehsteig oder Gehweg bis zu 3 m weg vom Grundstück oder ein 1 m breiter Streifen
- Dachreinigungspflicht

## **Rodelbahn in der Au**

Die Piste des ehem. Schiliftes soll als Rodelbahn erhalten bleiben. Sie kann auf eigene Gefahr benützt werden. Zur Absicherung gegen die Straße werden Strohballen aufgestellt.

Wir hoffen, dass die Rodelbahn von der Bevölkerung, im Speziellen auch von der Jugend, zahlreich benützt wird.



## **Ortswasserleitung und Hausbrunnen: Trennung erforderlich!**

Trinkwasser ist eine der wichtigsten Lebensgrundlagen. Die Trinkwasserversorgung unterliegt in Österreich sehr hohen Qualitätsanforderungen, die von öffentlichen Wasserversorgern durch entsprechende Technik, geschultes Personal und strenge Kontrollen gewährleistet werden.

In vielen Haushalten werden neben der Ortswasserleitung zusätzlich auch Hausbrunnen betrieben, die meistens für die Entnahme von Nutzwasser verwendet werden. Leider kommt es immer wieder vor, dass private Hausbrunnen über die Hausinstallationen mit der öffentlichen Wasserleitung verbunden werden. So können Verunreinigungen in das öffentliche Versorgungsnetz gelangen, denn Nutzwasser hat häufig Verkeimungen, die über provisorische oder dauerhafte Verbindungen ins Trinkwasser eingeschleust werden können. Hausbrunnen dürfen daher auf keinen Fall und auf keine Weise mit der Ortswasserleitung oder mit den aus der Ortswasserleitung versorgten Hausinstallationen verbunden werden!

Häufig werden zur „Trennung“ Absperrschieber, Rückflussverhinderer oder Rohrtrenner eingesetzt. Diese sind allerdings nicht geeignet, um eine hygienisch einwandfreie Trennung beider Versorgungssysteme zu gewährleisten. Nur eine vollständige Trennung der Rohrleitungen bietet ausreichenden Schutz!

Falls sie in ihrem Haushalt Rohrverbindungen zwischen der öffentlichen Wasserversorgung und einem Hausbrunnen vorfinden, sollten sie im Interesse einer sicheren Wasserversorgung umgehend eine wirkungsvolle Trennung vornehmen, damit sie und ihre MitbürgerInnen auch weiterhin einwandfreies Trinkwasser genießen können.

## **NÖ Hundehaltegesetz**

Das NÖ Hundehaltegesetz, LGBl. 4001-1 trat am 29. Jänner 2010 in Kraft, die NÖ Hundehalte-Sachkundeverordnung am 1. Juli 2010. Die Zuständigkeit der Gemeinde ist bei Hunden mit erhöhtem Gefährdungspotential und bei auffälligen Hunden gegeben.

### **Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential:**

Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential sind Hunde, bei denen auf Grund ihrer wesensmäßig typischen Verhaltensweise, Zucht oder Ausbildung eine gesteigerte Aggressivität und Gefährlichkeit gegenüber Menschen und Tieren vermutet wird.

Bei Hunden folgender Rassen oder Kreuzungen, sowie deren Kreuzungen untereinander oder mit anderen Hunden wird ein erhöhtes Gefährdungspotential stets vermutet:

- |                                  |              |
|----------------------------------|--------------|
| * Bullterrier                    | * Pit-Bull   |
| * American Staffordshire Terrier | * Bandog     |
| * Staffordshire Bullterrier      | * Rottweiler |
| * Dogo Argentino                 | * Tosa Inu   |

### **Auffällige Hunde:**

Auffällig ist ein Hund, bei dem auf Grund folgender Tatsachen von einer Gefährlichkeit auszugehen ist:

1. Der Hund hat einen Menschen oder ein Tier durch Biss schwer verletzt, ohne selbst angegriffen oder dazu provoziert worden zu sein, oder
2. der Hund wurde zum ausschließlichen oder überwiegenden Zweck der Steigerung seiner Aggressivität gezüchtet oder abgerichtet.

### **Anzeigepflicht:**

§ 4 Abs. 1 des NÖ Hundehaltegesetzes besagt, dass das Halten von Hunden gemäß § 2 (Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential) vom Hundehalter bzw. der Hundehalterin bei der Gemeinde, in der der Hund gehalten wird oder gehalten werden soll, unverzüglich unter Anschluss folgender Nachweise anzuzeigen ist:

1. Name und Hauptwohnsitz des Hundehalters oder der Hundehalterin
2. Rasse, Farbe, Geschlecht und Alter des Hundes sowie der Nachweis der Kennzeichnung gemäß § 24 a Tierschutzgesetz, BGBl. I Nr. 118/2004 in der Fassung BGBl. I Nr. 35/2008 (mittels Mikrochip und die Registrierung)
3. Name und Hauptwohnsitz jener Person bzw. Geschäftsadresse jener Einrichtung, von der der Hund erworben wurde
4. Größen- und lagemäßige Beschreibung der Liegenschaft samt ihrer Einfriedungen und des Gebäudes, in der der Hund gehalten wird oder gehalten werden soll (darunter ist die dem Hund zur Verfügung stehende Auslauffläche nach m<sup>2</sup> [Größe] und Beschaffenheit [lagemäßige Beschreibung] der Liegenschaft samt Art und Höhe der Einfriedung und Beschreibung des Gebäudes, ebenfalls nach Größe und Beschaffenheit, in der der Hund gehalten wird oder gehalten werden soll, samt Nachweis [z.B. Plan] zu verstehen)
5. Nachweis der erforderlichen Sachkunde zur Haltung dieses Hundes
6. Nachweis einer ausreichenden Haftpflichtversicherung (Gemäß §4 Abs. 5 des NÖ Hundehaltegesetzes ist der Nachweis einer ausreichenden Haftpflichtversicherung dann gegeben, wenn der Hundehalter oder die Hundehalterin eine auf seinen oder ihren Namen lautende Haftpflichtversicherung für den Hund mit einer Mindestversicherungssumme in Höhe von € 500.000,- für Personenschäden und € 250.000,- für Sachschäden abgeschlossen hat, aufrechterhält und der Nachweis des Bestandes der Gemeinde ab dem Zeitpunkt der Anzeige jährlich vorgelegt wird.)

### **Nachweis der erforderlichen Sachkunde:**

Gemäß § 4 Abs. 1 Z.5 leg. cit. ist der Nachweis der erforderlichen Sachkunde für das Halten von Hunden beizubringen.

In diesem Zusammenhang wird auf § 4 Abs. 2 und Abs. 3 des NÖ Hundehaltegesetzes verwiesen, welche wie folgt lauten:

Der Nachweis der erforderlichen Sachkunde für das Halten von Hunden gemäß § 2 und § 3 ist gegeben, wenn der Hundehalter oder die Hundehalterin mit dem betreffenden Hund eine bestätigte Ausbildung bei einer gemäß Z. 1.6. Anlage 1 zur 2. Tierhaltungsverordnung, BGBl. II Nr. 485/2004 in der Fassung BGBl. II Nr. 530/2006, berechtigten Person absolviert hat. Eine derartige Ausbildung hat zumindest eine Dauer von 10 Stunden zu umfassen und einen allgemeinen Teil über Wesen und Verhalten des Hundes und einen praktischen Teil über Leinenführigkeit, Sitzen und Freifolgen zu enthalten.

### **Beschränkung der Hundehaltung:**

§ 5 Abs. 1 des NÖ Hundehaltegesetzes normiert, dass die Haltung von mehr als zwei Hunden mit erhöhtem Gefährdungspotential oder auffälligen Hunden in einem Haushalt verboten ist, wobei § 5 Abs. 2 leg. cit. Ausnahmen festlegt, bei deren Vorliegen das Halten von mehr als zwei Hunden als gerechtfertigt erscheint (z.B. das Halten von Hunden zum Zwecke der Zucht, sofern diese gemäß § 31 Abs. 4 des Tierschutzgesetzes ordnungsgemäß angezeigt wurde).

### ***Eine Bitte an die Hundebesitzer!***

Achten sie beim Spaziergehen darauf, dass ihr Hund nicht auf öffentlichen Plätzen, Gehwegen oder privaten Vorgärten sein Geschäft verrichtet!

Sollte es trotzdem passieren – bitte räumen sie den Hundekot auch weg.



## Tierschutz

### **Chip-Pflicht: Kennzeichnung und Registrierung von Hunden**

Alle im Bundesgebiet gehaltenen Hunde müssen von einem Tierarzt/einer Tierärztin mit einem funktionsfähigen Microchip gekennzeichnet werden. Welpen sind spätestens mit drei Monaten, jedenfalls aber vor der ersten Weitergabe zu kennzeichnen. Jeder Halter/jede Halterin ist verpflichtet, sein Tier innerhalb eines Monats nach der Kennzeichnung, der Einreise nach Österreich oder der Weitergabe zu melden. Zur Registrierung des Hundes stehen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung:

- **Registrierung durch einen Tierarzt/eine Tierärztin**
- Registrierung durch die Bezirksverwaltungsbehörde (dabei werden eine Bundesgebühr und eine Verwaltungsabgabe eingehoben)
- Kostenlose Registrierung durch den Halter selbst unter <http://heimtierdatenbank.ehealth.gv.at> (für die erstmalige Anmeldung ist eine Bürgerkarte nötig)

Wer seinen Hund nicht kennzeichnen und registrieren lässt, begeht eine Verwaltungsübertretung, die von der Behörde mit einer Geldstrafe in der Höhe von bis zu € 3.750,-, im Wiederholungsfall von bis zu € 7.500,- geahndet wird.

**Beachten sie bitte bei einer Registrierung durch ihren Tierarzt, dass sie diesem alle für eine Registrierung in der Heimtierdatenbank des Bundes notwendigen Daten bekannt geben.**

### **Verpflichtende Kastration von Katzen**

Seit 1. Jänner 2005 besteht für **Katzenhalter** die Verpflichtung, Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie von einem Tierarzt **kastrieren** zu lassen, sofern diese Tiere nicht zur kontrollierten Zucht verwendet werden oder in bäuerlicher Haltung leben (Anlage 1, Pkt. 2 Mindestanforderungen für die Haltung von Katzen, Abs. 10 der 2. Tierhaltungsverordnung, BGBl. II 2004/486).

Noch immer angewendete strafbare Methoden wie Vergiften, Erschlagen oder Ertränken der Tiere sind entschieden abzulehnen. Die Tötung eines Tieres ohne vernünftigen Grund ist verboten und wird mit hohen Geldstrafen geahndet. (§ 6 Tierschutzgesetz iVm § 38 (1) Tierschutzgesetz, BGBl. I 2004/118).

## Feste, Feiern und Veranstaltungen



### Urlaubsaktion für Pensionisten

Im Gasthof „St. Wolfgang“ der Fam. Kernbeis in Kirchberg am Wechsel konnten unsere Neusiedler Senioren von

Sonntag, den 22. – Samstag, den 28. Juni 2014

6 Tage Erholungsurlaub genießen.

### Muttertagsausflug

Zahlreiche Frauen und Mütter unserer Gemeinde nahmen am heurigen Muttertagsausflug teil.

Am Samstag, den 26. April fuhren wir zum ORF in Wien. Wir besichtigten das ORF-Zentrum im Rahmen einer Backstage Führung, und entdeckten so die Welt des Fernsehens und blickten hinter die Kulissen einer Fernsehproduktion.

Anschließend ging es zum Mittagessen ins Gasthaus Schönbrunner Stöckl beim Meidlinger Tor.

Danach stand der Besuch von Schloss Schönbrunn mit einer Führung am Programm. Die Imperial Tour mit 22 Prunkräumen ist die kürzere Tour durch das Schloß Schönbrunn.

Sie führte durch den Westflügel des Schlosses und zeigt die Appartements des Kaiserpaares Franz Joseph und Elisabeth sowie die imposanten Festsäle und Repräsentationsräume im Mitteltrakt.



Den Abschluss des gelungenen Ausfluges bildete der Heurigenbesuch bei Fam. Vogt in Wolfpassing.

## Wir gratulieren



### Eiserne Hochzeit

10.07.2014                      **PRETSCH** Erna u. Franz

### Goldene Hochzeit

11.04.2014                      **BACH** Maria u. Josef  
16.04.                              **SPERK** Leopoldine u. Josef  
14.08.                              **KRANYAK** Christine u. Albert  
21.11.                              **BÄUNER** Katharina u. Josef

### 95. Geburtstag

<b>SCHARINGER</b> Anna	Unt.Kellerg. 12	22.01.2014
<b>MARTIN</b> Hildegard	Hauptstraße 56	17.08.

### 90. Geburtstag

<b>ZIRM</b> Walter	Viktor Adler Sdl. 110	29.05.2014
--------------------	-----------------------	------------

### 80. Geburtstag

<b>FIEGER</b> Hildegard	Dammgasse 5	07.03.2014
<b>SCHUSTER</b> Franz	Hauptstraße 140	01.04.
<b>STANKOVSKY</b> Anna	St. Ulrich 60	09.04.
<b>FISCHER</b> Franz	Viktor Adler Sdl. 121	10.04.
<b>EDER</b> Barbara	Bahnstraße 25	06.05.
<b>RIBISCH</b> Anna	Pens.Heim Zistersdorf	03.06.
<b>LIBOSWAR</b> Johanna	Hauptstraße 5	07.06.
<b>SCHWEINBERGER</b> Johann	Neustiftgasse 12	01.08.
<b>SCHUSTER</b> Elfriede	Hauptstraße 140	09.08.
<b>TANZER</b> D.I. Josef	Hauptstraße 60	13.08.
<b>PREM</b> Franz	St. Ulrich 51	29.12.

## **Den Bund fürs Leben haben geschlossen**

Patricia Würrer und	Markus <b>ASPERGER</b>
Carina Bahrer und	Ing. David <b>ZACH</b>
Alina Schuster und	Edwin <b>STRAHNER</b>



## **Wir begrüßen unsere neuen Gemeindeglieder**

1. Kellner Jonas 20.01.2014  
Eltern: Sonja u. Roman Kellner
2. Lillich Mia 07.02.  
Eltern: Anna u. Mathias
3. Kammer Patrick 25.02.  
Eltern: Tina u. Thomas Kammer
4. Bednar Anna-Lena 03.05.  
Eltern: Pamela Bednar u. Erwin Kammerer
5. Bernhard Michael Günter 03.07.  
Eltern: Mag.Dr. Elisabeth u. Mag.MedVet.  
Bernhard Marius
6. Reisinger Florian Friedrich 10.08.  
Eltern: Petra Reisinger u. Norbert Becher
7. Dolezal Alex 22.08.  
Eltern: Katerina Jurigova u. Tomas Dolezal
8. Ludl Emma 02.10.  
Eltern: Bettina Rauscher-Ludl u. Jürgen Ludl
9. Birsak Leonie 10.10.  
Eltern: Ingrid Rauch u. Roman Birsak

Am 7. Februar 2014 fand die feierliche **Übergabe der Geschenkgutscheine** der Marktgemeinde Neusiedl an der Zaya an die Kinder des **Geburtsjahrganges 2013** im Cafe TARA in Neusiedl an der Zaya statt.



Wir gratulieren den Eltern zu ihrem Nachwuchs und wünschen den jungen Mitbürgern Glück und Gesundheit für die Zukunft.

## *In die Ewigkeit abgerufen wurden*

- |               |   |
|---------------|---|
| 30. Dez. 2013 | 1. Garber Zäzilia, geb. 27.10.27<br>Pens. Heim                  |
| 25. Jänner    | 2. Wurzenberger Johannes, geb. 23.01.58<br>St. Ulrich 22        |
| 07. Februar   | 3. Zatschkowitsch Maria, geb. 24.10.22<br>Hauptstraße 39        |
| 27. Februar   | 4. Loibl Anna Maria, geb. 17.08.91<br>Neustiftgasse 30          |
| 20. März      | 5. Ziegelhuber Christine, geb. 10.06.36<br>Viktor Adler Sdl. 20 |
| 04. April     | 6. Vogel Johann, geb. 10.04.52<br>Hauptstraße 116               |
| 11. April     | 7. Scharinger Anna, geb. 22.01.19<br>Untere Kellerg. 12         |
| 14. April     | 8. Ritter Franz, geb. 22.01.35<br>Untere Kellerg. 10            |
| 14. April     | 9. Scholz Helmut, geb. 03.06.43<br>Dr. Tandler Siedl. 3/3       |
| 08. Mai       | 10. Sperk Pauline, geb. 24.07.23<br>Schottenfeldgasse 14        |
| 08. Mai       | 11. Müllner Raimund, geb. 31.08.27<br>Pens. Heim                |
| 04. Oktober   | 12. Liboswar Viktoria, geb. 18.8.40<br>Hauptstraße 87           |
| 08. Oktober   | 13. Koch Leopold, geb. 08.01.48<br>Hauptstraße 51               |
| 09. Oktober   | 14. Cabla Peter, geb. 02.01.40<br>Hauptstraße 102               |
| 20. Oktober   | 15. Bach Anna, geb. 04.02.46<br>Hauptschulstraße 5              |
| 20. Oktober   | 16. Ranzenhofer Markus, geb. 19.04.72<br>Hauptschulstraße 22    |
| 27. Oktober   | 17. Schweinberger Josefa, geb. 27.04.23<br>Neugasse 4           |
| 12. November  | 18. Thurner Barbara, geb. 15.03.1923<br>Hauptstraße 160         |



## *Freiwillige Feuerwehr Neusiedl – St.Ulrich*

Das Jahr 2014 war für die Freiwillige Feuerwehr Neusiedl an der Zaya/St. Ulrich ein sehr arbeitsreiches und zeitintensives Jahr!

Traditionell beginnt das Jahr für uns mit dem Feuerwehrball. Wie schon im Vorjahr begleitete uns die Tanzband Fokus und sorgte für beste Unterhaltung. Für das leibliche Wohl sorgte das Gasthaus Neunläuf und ein großes Danke an das Bar-Team der FF unter der Leitung von LM Markus Asperger.

Wir danken den Gemeinderäten/Innen der Marktgemeinde Neusiedl an der Zaya – St. Ulrich für die großzügigen Spenden, die zum Ankauf eines Kompressors und eines Nasssaugers dienten.

Ebenso bedanken wir uns für die zahlreichen Tombolaspenden, die von privaten und gewerbetreibenden Personen zur Verfügung gestellt wurden. Auch wollen wir uns bei allen Feuerwehrmitgliedern für die Organisation des Balles bedanken.

Im Zuge der heurigen Mitgliederversammlung wurden folgende Kameraden befördert:

vom PFM zum FM: Dominik Keller, Ines Schweinberger, Lukas Kastner

vom OFM zum HFM: Michael Gahm, Riha Raffaela

Ehrungen: zum 25jährigen Dienstjubiläum gratulieren wir LM Thomas Reim, zum 40jährigen Dienstjubiläum gratulieren wir LM Franz Lang und zum 70jährigen Dienstjubiläum konnten wir OFM Josef Sperk gratulieren.

Folgende Mitglieder sind unserer Körperschaft beigetreten: Kuba Erich und Katrin Schweinberger.

Wir freuen uns, erstmalig in unserer Feuerwehr folgende Ehrenmitglieder aufgenommen zu haben: Gabriele Kuba und Alois Semmler. Diese werden uns in Zukunft weiterhin tatkräftig bei diversen Tätigkeiten unterstützen.

Leider mussten wir im heurigen Jahr mit tiefer Betroffenheit von unseren Feuerwehrkameraden FM Anna Loibl und OFM Helmut Scholz, Abschied nehmen.



Zu runden Geburtstagen konnten wir folgenden Kameraden gratulieren: zum 40er Inhauser Roland und Stur Roman, zum 30er Fuhrmann Andreas.

Ebenfalls gratulieren wir unserem LM Asperger Markus zur Hochzeit mit seiner Gattin Patricia und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.

An diversen Schulungen haben folgende Personen teilgenommen:  
Zugskommandantenlehrgang – BM Rakosch Roman, Truppmannausbildung – FM Keller Dominik, Wärmebildkameralehrgang – BI Robert Kuba.

Trotz der widrigen Witterungsverhältnisse fand am 03. und 04.05.2014 die Florianifeier im FF-Haus statt.

Ebenfalls konnten wir bei folgenden Veranstaltungen mitwirken:

13.05.2014 beim Rapid Match am Sportplatz Neusiedl (Brandsicherheitswache), Gemeindefest 50 Jahre Markterhebung, Sonnwendfeier, Blutspenden, Ferienbetreuung, Kirtag Neusiedl und St. Ulrich, Freibaddisco (Brandsicherheitswache), Adventmarkt.

Trotzdem kamen die Schulungen und Übungen nicht zu kurz.

- 6 Pflichtübungen,
- 2 Atemschutzübungen
- 2 Funkübungen
- 2 Unterabschnittsfunkübungen
- 1 Unterabschnittsatemschutzübung
- 1 allg. Unterabschnittsübung in Neusiedl bei der Hauptschule
- 1 OMV Übung in Schönkirchen Reyersdorf, wobei wir Gasbrände simulieren konnten.
- 1 Inspektionsübung des Abschnittes Zistersdorf mit dem Ausbildungsziel Atemschutz



Die Feuerwehr Neusiedl an der Zaya/St. Ulrich wurde heuer zu folgenden Einsätzen gerufen.

- 3 Brandsicherheitswachen: 19 Mann , 69 Stunden
- 2 Brandeinsätze: 30 Mann , 35 Stunden
- 19 Technische Einsätze: 141 Mann , 309 Stunden
- 12 Übungen: 156 Mann , 289 Stunden
- 50 Diverse Tätigkeiten: 610 Mann , 2400 Stunden

Besonders erwähnenswert wären die Einsätze aufgrund der extremen Niederschläge in Neusiedl an der Zaya, die zu einem erhöhten Grundwasserspiegel geführt haben. Aufgrund dieser Situation hat die Feuerwehr zwei fest installierte Pumpen im Pumpenhaus beim St. Ulrichsgraben errichtet und in Betrieb genommen. Wir bedanken uns dafür bei unseren Kameraden Koch Michael, Inhauser Roland, Flor Roman, Schweinberger Alex, Keller Dominik und Kobinger Christian für die dafür erbrachten Stunden.

Wie voriges Jahr bereits angekündigt, konnten wir nach langen Verhandlungen und mehreren intensiven Sitzungen, unser neues Tanklöschfahrzeug mit der Bezeichnung HLF2, bei der Fa. Empl in Kaltenbach anfang November in Auftrag geben. Auf diesem Weg möchte sich die Feuerwehr Neusiedl an der Zaya/St. Ulrich recht herzlich für die tatkräftige Unterstützung und Mitfinanzierung bei der Gemeinde sowie beim Bürgermeister und den Gemeinderäten/Innen bedanken.

Im Vorfeld möchten wir sie darüber informieren, dass die Feuerwehr Neusiedl an der Zaya – St. Ulrich eine außerordentliche Haussammlung für die Finanzierung des Fahrzeugs durchführen möchte und bitten die Bevölkerung und die Gewerbetreibenden um tatkräftige

Unterstützung. Für weitere Fragen zum neuen Fahrzeug steht ihnen die Feuerwehr gerne zur Verfügung.

Die Feuerwehr Neusiedl an der Zaya – St. Ulrich beabsichtigt im Jahr 2015 wieder die Jugendfeuerwehr zu aktivieren. Im Zuge dessen konnten wir als Jugendführer LM Roman Flor und OFM Sonja Sieber gewinnen. Sollte in ihrer Familie Interesse am Jugendfeuerwehrwesen bestehen, steht ihnen das Kommando für Auskünfte jederzeit gerne zur Verfügung. Jedes Kind im Alter ab 10 Jahren ist herzlich willkommen. Einladungen zum Feuerwehrjugendinfoabend folgen Anfang 2015.

Zu kommenden Veranstaltungen lädt die Feuerwehr recht herzlich ein:

- ❖ Licht von Bethlehem in Neusiedl und St. Ulrich am 23.12.2014 ab 17:00 in beiden Feuerwehrhäusern
- ❖ Feuerwehrball 05.01.2015 im Festsaal der Marktgemeinde
- ❖ Floriani 30. und 31.05.2015
- ❖ Kirtage am 05.07.2015 in Neusiedl und am 12.07.2015 in St. Ulrich

In Erinnerung rufen wir folgende **Notruf – Nummern**:

<b>Feuerwehr</b>	<b>122</b>
Polizei	133
Rettung	144
Ärztenotdienst	141
Polizeiinspektion	059 133 3217
Vergiftungsinformation	01 406 43 43

*365 Tage im Jahr – 24 Stunden pro Tag – um ihre Sicherheit bemüht  
Gut Wehr - ihre Feuerwehr*

\* \* \* \* \*

## **Die Polizeiinspektion Neusiedl/Zaya**

Das heurige Jahr war ein geschichtsträchtiges für die Polizeiinspektion, aber auch für die Gemeinde und ihre BürgerInnen. Nachdem im Jahr 1892 der Gendarmerieposten in Neusiedl/Zaya eröffnet und im Zuge der Wachekörperzusammenlegung im Jahr 2005 zur Polizeiinspektion wurde, mussten die Kollegen als auch die Gemeindepolitiker heuer zur Kenntnis nehmen, dass seit 01.07.2014 die Gemeinde über keinen eigenen Polizeiposten mehr verfügt.

Trotz intensiver Bemühungen konnte eine Schließung nicht verhindert werden und fiel die Polizeiinspektion Neusiedl/Zaya der Strukturanpassung der Landespolizeidirektion zum Opfer. Die Gemeinde konnte jedoch erreichen, dass ein sogenannter „Polizeistützpunkt“ als Anlaufstelle für die Bürger erhalten bleibt. Dieser Stützpunkt wird von der Polizeiinspektion Zistersdorf betreut. Diese ist auch für die sicherheitsdienstlichen Agenden der Gemeinde zuständig und hat durch bekannte Gesichter Verstärkung zur Erfüllung dieser Aufgaben bekommen (AbtInsp Schüller, GrInsp Badstöber, GrInsp Grois und GrInsp Scharinger). Auch die Verkehrserziehungsunterrichte und Fahrradprüfungen in den Schulen werden von der Polizeiinspektion Zistersdorf gemacht.

Natürlich ist die Polizei auch telefonisch für sie erreichbar:

Polizeinspektion Zistersdorf	059133/3217
Notruf	133
Euronotruf	112

Sollte einmal ein „besonderes“ Anliegen da sein, mit dem man nicht gleich zur Polizei laufen möchte, dann können sich die Neusiedler BürgerInnen vertrauensvoll an ihren „Stammtischpolizisten“ Christoph Scharinger wenden.

Was sie noch interessieren dürfte:

Im September 2014 konnten zwei Täter ausgeforscht werden, die seit 2009 mehrere Einbrüche im Raum Zistersdorf verübt haben. Unter anderem sind sie auch für Einbrüche in Sportplatzkantinen und Jugendheimen in Neusiedl/Zaya, Hauskirchen und Prinzendorf verantwortlich. Bemerkenswert ist, dass es sich um zwei österreichische Staatsbürger handelt. Damit ist auch widerlegt, dass nicht die offenen Grenzen für jede Straftat schuld sind.

Besonders jetzt in der Winterzeit könnten sich aufgrund der längeren Nächte vermutlich auch Dämmerungseinbrüche mehren, weshalb die Polizei um erhöhte Aufmerksamkeit ersucht. Für Hausbesitzer gilt, dass nach Möglichkeit immer der Eindruck erweckt wird, dass sich jemand im Haus aufhält (Zeitschaltuhren für Licht bzw. elektr. Rollläden udgl.). Bitte auch keine Fenster gekippt oder Rollläden oben lassen.

Es wäre wichtig, verdächtige Wahrnehmungen (auffallende Fahrzeuge u Personen usw.) sofort der Polizei zu melden. Eine Mitteilung am nächsten Tag oder gar später kann nicht mehr zielführend überprüft werden.

Auch Punschstände locken wieder und verleiten gerne zu dem einen oder anderen Glühwein. Sollte es dann doch einmal Einer zuviel gewesen sein, lassen sie bitte das Auto stehen und lassen sie sich nach Hause fahren.

Weiters steht ihnen die Polizeiinspektion Zistersdorf auch gerne für kriminalpolizeiliche Beratungen im Bereich der „Prävention“ (Einbruch, Diebstahl, Suchtmittel udgl.) zur Verfügung.

\* \* \* \*



**NNÖMS Neusiedl/Zaya**

**Neue Niederösterreichische Mittelschule**  
**Neusiedl/Zaya**

Nun ist es soweit: Die Hauptschule gibt es nicht mehr! Wir sind nun auch offiziell eine Mittelschule. Im Alltag merkt man von der Umstellung kaum etwas, da wir in den letzten Jahren schon die wesentlichen Neuerungen vorgenommen haben, Schritt für Schritt!

Jede *Neue Mittelschule* sollte, im Sinne des Gesetzes, eine höhere Schule als Partnerschule haben und mit ihr kooperieren. Die Ausgangslage beim Suchen einer solchen war, standortbezogen, nicht gut. Darum freut es mich sehr, dass es mir gelungen ist, die auf dem EDV Sektor bestehende Partnerschaft mit der BHAK Mistelbach auszuweiten.

Die BHAK Mistelbach ist ab dem heurigen Schuljahr offizieller Partner der NNÖMS Neusiedl/Zaya. Herr Mag. Josef Wenzl kommt in die ersten Klassen und unterrichtet gemeinsam mit einem Lehrer der NNÖMS Neusiedl/Zaya. Nochmals herzlichen Dank an Herrn Direktor Mag. Johannes Berthold und Herrn Mag. Josef Wenzl für die Bereitschaft zur Zusammenarbeit.

Große Veränderungen gibt es im Verwaltungsbereich. Am 1. August 2014 trat das Verwaltungsreformgesetz in Kraft. Damit erfolgt eine ganz wesentliche Änderung in der Struktur der österreichischen Schulverwaltung. 25 Bezirksschulratsbehörden wurden in Niederösterreich abgeschafft und eine völlig neue Struktur gebildet. Zur möglichst bürgernahen Dienstleistung wurden fünf Außenstellen des Landesschulrates für NÖ eingerichtet. Die für uns zuständige Außenstelle ist in Mistelbach/Zaya. Im Zuge dieser Verwaltungsreform kam es auch zu einer Neuaufteilung der Zuständigkeitsbereiche der Pflichtschulinspektoren.

Zuständig für die NNÖMS Neusiedl/Zaya sind die

Regionalmanagerin  
Frau Brigitte Ribisch, M.A.



Pflichtschulinspektorin  
Frau Mag. Elke Wimmer



Im heurigen Schuljahr besuchen 132 Schüler und Schülerinnen unsere Mittelschule und werden in 7 Klassen von 17 Pädagoginnen und Pädagogen unterrichtet, davon sind 6 Teilzeit beschäftigt.

Das Lehrerteam der NNÖMS Neusiedl/Zaya:



Die Schülerzahlen sind, abgesehen von geringen Schwankungen, gleichbleibend. Das ist sehr erfreulich, da im nördlichen Teil des Bezirkes eine Abnahme der Schülerzahlen zu verzeichnen ist.



Positive Rückmeldungen und das gute Abschneiden bei Wettbewerben aller Art zeigen uns, dass wir, die Schule, gut arbeiten und bestärken uns, diesen Weg weiterzugehen. Weiterzugehen und uns weiterzuentwickeln, das ist unser Ziel.



Einige Bereiche, die mir wichtig sind und die den Schulalltag lebendig gestalten, sind

- die gelebte Schulpartnerschaft
- Sport- und Projektwochen
- Berufsorientierung und Berufsinformation
- Lehrausgänge
- Vorträge
- Auftritte
- Wettbewerbe
- Projekte
- Schülerliga



Näheres dazu finden Sie auf unserer Homepage:

[www.nmsneusiedl-zaya.ac.at](http://www.nmsneusiedl-zaya.ac.at)

Zum Nachdenken:

Die Friedensnobelpreisträgerin Malala Yousafzai sagt über sich:

„Ich bin Malala, ich bin eine Schülerin, und ich kämpfe dafür, dass jedes Kind auf der Welt zur Schule gehen kann und darf.“

\* \* \* \* \*



## Volksschule Neusiedl

Im Schuljahr 2013/14 besuchten 44 Kinder die Volksschule. 2. und 4. Schulstufe wurden in Neusiedl unterrichtet, die Schüler der 1. und 3. Schulstufe besuchten die Volksschule in Hauskirchen. Im Personalstand gab es keine Änderungen.

In diesem Schuljahr wurde „**tägliche Bewegung**“ als Schwerpunkt gesetzt. An Tagen ohne Turnstunde wurde eine kurze Bewegungseinheit gehalten, um die Kondition, Beweglichkeit, Koordinationsfähigkeit und Konzentration der Kinder zu steigern. Dieses Vorhaben ergänzte die Aktion der NÖN „**Wir sind klassenFIT**“ ganz hervorragend.

### Aktivitäten, die den Unterricht ergänzen:



- ❖ **Ausflug** beider Klassen zur **Landesausstellung** nach Poysdorf in Verbindung mit einer kleinen Wanderung
- ❖ Besuch der Aufführung der **Handpuppenbühne NOLL** – „Der Fischer und seine Frau“ – Wie immer besuchte uns an diesem Tag der Kindergarten.
- ❖ Die Schüler und Schülerinnen der 4. Klasse wollten mit der Aktion **ZIS-Zeitung in der Schule** Printmedien kennenlernen und sich damit auseinandersetzen.
- ❖ 4. Klasse: Information über Erdölgewinnung und –Verarbeitung durch einen **Mitarbeiter der OMV**
- ❖ **Adventkranzsegnung** in der Schule
- ❖ Singen am **Adventmarkt**: die Kinder beider Klassen sangen Lieder und trugen Gedichte vor.  
Wir freuen uns über die finanzielle Zuwendung.
- ❖ Wir sammelten mit dem ÖJRK für die Opfer der Taifun-Katastrophe auf den Philippinen und konnten **€ 225,88** als **Spenden** überweisen.
- ❖ Singen bei der **Seniorenjause im Pfarrsaal**
- ❖ Sehr beeindruckend war der Besuch des **Konzerts der NÖ Tonkünstler** „Die Bremer Stadtmusikanten“ im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins.
- ❖ Besuch des **Musicals** in Mistelbach – „Die kleine Meerjungfrau“
- ❖ 4. Klasse: **Lesung** der Kinderbuchautorin Gabriele Rittig
- ❖ Besuch der **Abfallberaterin** in beiden Klassen
- ❖ 7 Kinder nahmen am **MIKE-CUP** teil – gemeinsam mit Schülern der VS Palterndorf-Dobermannsdorf
- ❖ Teilnahme am **Projekt Apollonia 2020** – Zahngesundheits-Vorsorge-Projekt mit zwei Besuchen einer Zahngesundheitserzieherin und einer zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchung.
- ❖ 4. Klasse: **Radfahrprüfung**
- ❖ Das Schulabschlussfest war heuer ein **Spielefest**: teilweise im Turnsaal, teilweise im Schulhaus, da das Wetter das Spielen im Garten nicht zuließ.  
Am nächsten Tag wurden die wohlverdienten Urkunden überreicht.



- ❖ **Ausflug** der 4. Klasse zur Hubertuskapelle und den Waldlehrpfad
- ❖ Vorstellen von Instrumenten durch die **Musikschule**.
- ❖ Der **Elternverein** bringt nicht nur am Faschingsdienstag für alle Krapfen, sondern organisiert auch zu den Elternsprechtagen ein kleines Buffet.

### Schulische Nachmittagsbetreuung:

Das Angebot der schulischen Nachmittagsbetreuung wird immer intensiver angenommen. Im vergangenen Schuljahr besuchten insgesamt 29 Schüler der beiden Volksschulen Neusiedl und Hauskirchen, sowie der Neuen Mittelschule die Betreuung.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen werden – unter der Aufsicht einer Lehrerin – Aufgaben gemacht. In der Freizeit wird gebastelt, gespielt, gefeiert gemalt, geübt, ... Diese Freizeitaktivitäten werden von Frau **Daniela Jelenc** geleitet. Die Betreuung wird teilweise auch an schulfreien Tagen angeboten.

Zum Abschluss ein herzliches **DANKE** allen, die im Schulhaus arbeiten und allen, die unsere Arbeit von außen unterstützen.

### Ferienbetreuung:

Bereits zum dritten Mal wurde heuer eine Ferienbetreuung in Neusiedl angeboten. 28 Kinder im Alter von 3 Jahren bis 11 Jahren nahmen dieses Angebot an.

Drei Wochen lang stand Spiel, Spaß und gute Laune auf dem Programm. Ausflüge, sportliche Aktivitäten und kreative Tätigkeiten sorgten für viel Abwechslung und ließen keine Langeweile aufkommen. Es war immer für jeden etwas dabei, egal ob groß oder klein.

Unsere Ausflüge führten uns in die Fossilienwelt Stetten, in den Alpakapark Grafensulz und ins Nationalpark-Zentrum Orth an der Donau. Hier konnten wir viel Neues lernen und erlebten spannende Tage.



Fossilienwelt Stetten

Orth/Donau



Alpakapark Grafensulz

Aber auch sportlich waren wir viel unterwegs. Ob bei der Feuerwehr, auf dem Sportplatz, beim Fahrradparcours oder beim GVV-Spieleparcours - es war nie langweilig.



Besuch bei der Feuerwehr



Sportplatz



Fahrradparcours



GVV-Spieleparcours

Und auch kreativ gingen uns die Ideen nicht aus. Wir fertigten Musikinstrumente an, stellten Kratzbilder her und knüpften Armbänder in verschiedenen Techniken. Kulinarisch ließen wir es uns auch nicht schlecht gehen. Es gab selbst gebackene Pizza und Kuchen und beim Grillen kam keiner zu kurz.

Es waren drei wunderschöne Wochen, die viel zu schnell vergingen. Am Ende stand schon die Frage im Raum, ob es nächstes Jahr nicht vier Wochen geben könnte.

Ein herzliches Dankeschön noch an meine beiden Helferinnen Tatjana Röck und Chiara Köcher und an die Gemeinde, die uns diese Zeit ermöglicht.

Daniela JELENC

\* \* \* \* \*

## **Kindergarten Neusiedl/Zaya**

Im Jahr 2013/2014 machten wir diesen Schwerpunkt transparent:

WAS MACHT MEIN KIND IM KINDERGARTEN

Der Kindergarten ist ein großes Erfahrungsfeld und Lernfeld für Kinder.

Bei uns im Kindergarten werden die Kinder in spielerischer Form in verschiedenen Bildungsbereichen gefördert. Für uns ist es wichtig, die Kinder in ihren Aktivitäten so zu unterstützen, dass sie etwas bewältigen und selbst machen können.

Die individuellen Begabungen und Bedürfnisse der Kinder stehen im Mittelpunkt unserer pädagogischen Angebote. Die Entwicklungsschritte und Stärken der Kinder werden mittels Portfolio (Zusammenarbeit: Kind – Kindergarten – Eltern) noch transparenter und auch für die Kinder selbst gut sichtbar.

Jedes Kind braucht Aufgaben, an denen es wachsen kann, es braucht Vorbilder, an denen es sich orientieren kann und es braucht Gemeinschaften, in denen es sich aufgehoben fühlt.

Der Kindergarten bietet den Kindern dann die Chance, eine größere Gemeinschaft als die Familie zu erleben. Das Kind kann Beziehungen zu anderen Kindern aufbauen und Freundschaften schließen. Die Kinder lernen, sich in eine Gruppe einzufügen, sich zu behaupten, zu kooperieren oder andere für eine Idee zu gewinnen.

Für Kinder ist es wichtig zu erleben, dass sie ihre Meinung im Kindergarten und später auch in der Schule einbringen können. Sie lernen dadurch die Meinungen der anderen zu akzeptieren, sowie sich für die eigenen Rechte und die Rechte der anderen einzusetzen. Kinder sind genaue Beobachter. Sie nehmen wahr, wie in der Familie oder im Kindergarten mit Menschen umgegangen wird.

IM KINDERGARTEN LEGEN WIR DARAUF WERT, DASS SICH ALLE KINDER IN IHRER UNTERSCHIEDLICHKEIT UND MIT IHREN VERSCHIEDEN BEGABUNGEN ALS TEIL DER GRUPPE ERLEBEN. Durch diese Wertschätzung kann sich ein Gefühl der Zugehörigkeit und Sicherheit entwickeln.

Weiters werden die Kinder gezielt dabei unterstützt, ihren Wortschatz und ihre Ausdrucksfähigkeit zu erweitern. Sprachförderung nimmt im Kindergarten eine zentrale Rolle ein. Auch der spielerische Umgang mit Fremdsprachen schafft eine wertvolle Basis für den weiteren Erwerb von Fremdsprachen.

Besonders wichtig ist auch die Bewegung im Kindergarten. Durch Bewegung lernen die Kinder mit ihrem Körper umzugehen. Kinder brauchen Freiräume um ihre Bewegungskreativität spielerisch zu entdecken und auszuleben. Im Miteinander, Gegeneinander und Füreinander bei Bewegungsspielen sammeln Kinder wertvolle Sozialerfahrungen.

Jedes Kind ist kreativ, auf seine ganz besondere Art und auf seine ganz besondere Weise. Es werden Materialien und Anregungen angeboten die die Neugierde wecken, damit die Kinder ausprobieren und experimentieren. Für uns Erwachsene ist es wichtig die Kinder in ihren Prozessen nicht zu stören, so viel Hilfe anbieten wie nötig und das Tun der Kinder wertschätzen.

Wichtig ist uns, dass sich das Kind im Kindergarten wohl und geborgen fühlt und dass es optimale Bedingungen für die Entfaltung seiner individuellen Begabungen vorfindet.

Im Kindergartenjahr 2013/2014 besuchten unseren Kindergarten 43 Kinder. Auch diesmal wurden die Kinder in den Fremdsprachen Englisch und Tschechisch gefördert. Der Kontakt zu unserem Partnerkindergarten wurde bei einer Kinderolympiade vertieft. Ein Autobus mit Eltern und Kindern aus Novosedly konnte begrüßt werden. Alle die dieses Fest erlebt haben, konnten schöne und positive Eindrücke mitnehmen.

Während des Kindergartenjahres kam auch der Kroko mit der Zahngesundheitserzieherin in unser Haus. Der Zahnarzt Dr. Stepan stattete uns auch einen Besuch ab.

Was gab es noch in unserem Kindergartenjahr:

- ❖ Die Kärntner Handpuppenbühne Willi Noll zeigte uns „Der Fischer und seine Frau“
- ❖ Der 1. Elternabend wurde zum Schwerpunkt „Die 4 Elemente“ abgehalten
- ❖ Lagerfeuerromantik mit gebratenen Erdäpfeln
- ❖ Das Laternenfest fand im Garten des Kindergartens statt
- ❖ Wir waren auch auf dem Neusiedler Adventmarkt mit dabei
- ❖ Bei der Nikolausfeier wurde eine Tradition aus früheren Zeiten wiederbelebt
- ❖ Die Weihnachtsfeier bescherte bereits das erste Geschenk
- ❖ Der Zauberer Wunderbaldinger verzauberte unsere Kinder
- ❖ Das Krapfenmonster kam auch wieder zum Faschingsfest
- ❖ Der Osterhase versteckte wieder seine Nesterl
- ❖ Der 2. Elternabend zum Schwerpunkt „Was macht mein Kind im Kindergarten“
- ❖ Mit dem Autobus zum Theater nach Mistelbach „Matz und die Wundersteine“
- ❖ Abschlussfest mit und für unsere Schulanfänger
- ❖ Wandertag auf den Hausberg mit Grillwürstchen



In der Ferienbetreuung Juli wurden 17 Kinder betreut und im August 15 Kinder.

Ich möchte ein herzliches Danke an alle sagen, die uns bei unserer Arbeit im Kindergarten unterstützen.

\* \* \* \* \*

## **Raiffeisenkasse Neusiedl a.d.Zaya**

Ein Blick zurück auf das Jahr 2014 zeigt die zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen der Raiffeisenkasse neben dem täglichen Bankgeschäft.

Begonnen haben wir das Jahr mit den Informationsabenden, die wir alle 2 Jahre organisieren. Neben den aktuellen Informationen aus dem Bankgeschäft stand das Thema „Sicherheit in den eigenen 4 Wänden“ im Mittelpunkt der Veranstaltung. Chefinspektor Gerald Reichl und Bezirksinspektor Patrick Tomek vom Bezirkspolizeikommando Gänserndorf informierten schwerpunktmäßig über den Einbruchsdiebstahl – warum sucht sich ein Einbrecher gerade dieses Haus aus - und gaben Ratschläge, wie man sein Eigentum schützen kann

Bei der Generalversammlung am 25. April 2014 freute sich Obfrau Christine Glaser über die zahlreichen Besucher. Dr. Christa Kummer, Wetterexpertin des ORF, präsentierte sehr unkompliziert und humorvoll einen Tagesablauf in der Wetterredaktion des ORF.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft zeichnet die Raiffeisenkasse Neusiedl a.d. Zaya alljährlich ihre treuen Mitglieder aus. Heuer erstmals im Rahmen einer eigenen Veranstaltung am 13. Mai 2014. Nach einem Mittagessen im Gemeindegasthaus überreichte Obfrau Christine Glaser eine Ehrenurkunde sowie die Gedenkmedaille der Raiffeisenkasse Neusiedl a.d. Zaya – eine Sonderprägung mit historischem Fallhammer - in Silber.

Bereits zum 30. Mal organisierte heuer der Raiffeisen Jugendclub die Freibad-Disco im Freibad Neusiedl an der Zaya. Rund 2.000 Besucher kamen am 4. Juli 2014 ins Neusiedler Freibad um bei der legendären Freibad-Disco Party dabei zu sein. In der lauen Sommernacht konnte bis 24 Uhr im Schwimmbecken abgetaucht werden. DJ's sorgten mit Top Hits und Schlagern für Partystimmung. Zum Jubiläum gab es um Mitternacht ein riesiges Feuerwerk.

Am 17. Oktober lud die Raiffeisenkasse Neusiedl a.d. Zaya erstmals zu einem Oktoberfest in die Bank ein. Die Mitarbeiter in Dirndl bzw. Lederhosen bewirteten die Besucher mit Bier und Brez'n. Für die Kinder gab es Kracherl und Brez'n.



Bereits seit 1993 - also seit über 20 Jahren - unterstützt die Raiffeisenkasse Neusiedl a.d. Zaya örtliche Vereine und Organisationen anstelle von Weltpartagsgeschenken für Erwachsene. Dieses Jahr wurden die Schulen unterstützt: die Hauptschule Neusiedl a.d. Zaya hat zehn Sessel für die Aula bekommen und die Volksschule wurde mit CD-Player, Kopfhörer, Diktiergerät und einem Rollstuhl ausgestattet.

Zum Abschluss auch ein paar Zahlen (Stand 30.09.2014) der Raiffeisenkasse: Das Volumen der Kredite ist auf 111 Mio. Euro angestiegen, das ist ein plus von 4,6 % gegenüber dem Vorjahr. Das Money under Management (die verwalteten Kundengelder aus Spar- und Giroeinlagen, Bausparguthaben, Versicherungsrückkaufswerten und Wertpapierguthaben) ist gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben und beträgt 210 Mio. Euro. Die Eigenkapitalausstattung liegt mit 24% weit über den gesetzlichen Vorschriften.

Wir bedanken uns bei Ihnen – unseren Mitgliedern und Kunden – für das entgegenbrachte Vertrauen bei Ihren Bankgeschäften und die zahlreichen Teilnahmen bei unseren Veranstaltungen. Wir versprechen auch nächstes Jahr wieder unser Bestes für Sie zu geben!

\* \* \* \* \*

## **Pfarrgemeinde Neusiedl a.d.Zaya - St.Ulrich**



230 Jahre Pfarre Neusiedl an der Zaya

Das Jubiläum 230 Jahre Pfarre Neusiedl ist auch ein schöner Anlass, dankbar zu sein: dankbar für Gottes Zuwendung, dankbar für Menschen, die sich für Gemeinde und Kirche einsetzen und damit dazu beitragen, dass unser Gotteshaus erhalten bleibt.



### **Erstkommunion**

7. Kinder haben zu Christi Himmelfahrt zum ersten Mal die Hl. Kommunion empfangen. Mit großer Freude und tiefer Ehrfurcht haben sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen dieses Fest erleben dürfen. Ein Dankeschön für unseren Pfarrer Dr. Tadeusz Krupnik und Fr. Eschberger Viktoria, die die Kinder bestens vorbereitet haben. Keider Moritz, Keider Nils, Bierbaum Lea, Stoiber Rubina, Eschberger Elena, Schuster Marcel, Navratil Jaqueline



### **FIRMUNG 2014**

Am 14. Juni 2014 haben in Dobermannsdorf 6 Firmlinge von unserer Pfarre die Hl. Firmung empfangen. Firmspender war HWster Herr Abtprimas Bernhard Backovsky, Propst des Chorherrenstiftes Klosterneuburg.

Breuer Anja, Pribitzer Celina, Schweinberger Sophie, Kreutzer Bianca, Kocyan Maximilian, Heinz Mario

Von 14. - 17. August 2014 veranstaltete der Pfarrgemeinderat mit der KFB u. KMB im Pfarrgarten den 6. Pfarrheurigen.



Viele Helferinnen und Helfer waren im Einsatz, um die Gäste vorzüglich mit Köstlichkeiten zu versorgen. Trotz des nicht gerade optimalen Wetters, waren wir mit dem Besuch sehr zufrieden.

Ein Dankeschön an alle Helferinnen und Helfern, sowie allen Spendern !

Nach der Weihe der Erntekrone und der mitgebrachten Gaben, lud unser Hr. Pfarrer Dr. Tadeusz Krupnik, die gesamte Pfarrgemeinde zur Mitfeiern der hl. Messe in der Kirche ein. Der Zug wurde vom Zayataler Musikverein angeführt. Im Anschluss an die hl. Messe wurde zur Agape geladen.



Gottesdienstzeit in Unsere Pfarre: Neusiedl- St. Ulrich:

Dienstag in Neusiedl	17.00 Uhr	Sommerzeit 18.Uhr
Donnerstag in Neusiedl	08.00 Uhr	
Freitag in St. Ulrich	17.00 Uhr	Sommerzeit 18.Uhr
Samstag in Neusiedl	17.00 Uhr	Sommerzeit 18.Uhr
Sonntag in Neusiedl	10.00 Uhr	

Vergelt's Gott allen, die im Laufe des Jahres viele Stunden opfern, um das Pfarrleben aktiv mitzugestalten.

\* \* \* \* \*

## **1. Zayataler Musikverein**

Das musikalische Jahr 2014 begann für den Ersten Zayataler Musikverein bereits am 31. Dezember 2013 mit der Gestaltung der Silvestermesse in der Pfarrkirche Dobermannsdorf. Die konzentrierte Probenarbeit über die



Faschingszeit hinaus hat uns dann in die Neusiedler Pfarrkirche zur Familienmesse geführt.

Vereinsintern waren dann im Frühjahr auch die runden Geburtstage unseres Ehrenobmannes Franz Fischer und unseres Gründungsmitgliedes Josef Schüller zu feiern.



Traditionellerweise umrahmen wir viele Veranstaltungen, die in der Marktgemeinde gefeiert werden, wie zum Beispiel das Maibaumaufstellen und die Florianifeierlichkeiten.

Die Farben der Gemeinde haben wir auch heuer wieder beim Regionsfest des Weinviertler Dreiländerecks hochgehalten, welches Ende Mai in unserer

Nachbargemeinde Hauskirchen stattgefunden hat.

Neben dem Engagement für diverse Vereine und Organisationen liegt uns auch immer am Herzen, mit unserer Musik unserem langjährigen Publikum etwas zu bieten.

Beispiel hierfür waren das Frühlingskonzert im Festsaal der Marktgemeinde, oder auch das Konzert in der Mühle von Prof. Hermann Nitsch in Rannersdorf.

Die Arbeit für unsere Auftritte ist nicht immer leicht, aber mit den nötigen Auflockerungen dazwischen erhalten wir uns die Freude am gemeinsamen Musizieren.

Hier ist in diesem Jahr sicherlich die Cold Water Challenge zu nennen. Nominiert von „lieben“ Musikkollegen konnten wir innerhalb von 24 Stunden, die für uns richtige Aktion organisieren und durchführen.

Da der ZAYAtaler Musikverein das Gewässer schon im Vereinsnamen trägt, sind wir nach kurzer



Suche fündig geworden und konnten an einem Montagabend, an einem geeigneten Ort in der Zaya stehend, ein paar Stücke zum Besten geben und ein überraschtes Publikum unterhalten.

Diese Gemütlichkeit haben wir uns auch für die Probenarbeit, soweit möglich, erhalten. Heuer haben wir dazu „Musi-Abende“ eingeführt. Das heißt, dass sich alle 2 Monate ein Register etwas Unterhaltsames für die Stunden nach der Freitagsprobe einfallen lässt. So konnten wir heuer „Ostereier pecken“, einen Grillabend genießen, Striezel paschen und vieles Mehr.

Auch heuer haben wir wieder bei der Konzertwertung (sehr guter Erfolg), als auch bei der Marschmusikwertung der Bezirksarbeitsgemeinschaft der Musikvereine (ausgezeichneter Erfolg) teilgenommen.



Mitgestaltung von Hl. Messen und Frühschoppen, wie beim Pfarrheurigen im Pfarrhofgarten in Neusiedl, sind immer wieder eine gute Gelegenheit unsere Spielfreude vor Publikum auszuleben.

Nette Abwechslungen bieten dann immer Umzüge wie z.B. dieses Jahr in Hausbrunn beim bunten Umzug, wo wir inmitten dutzender geschmückter Fahrzeuge die Gäste unterhalten konnten.

Im September haben wir uns und unsere treuen Helfer, die uns immer wieder bei Arbeiten im und um den Verein unterstützen, auch selber wieder einmal belohnt.

Gemeinsam haben wir einen Ausflug nach Roggenreith in die Whiskybrennerei und weiter ins Haubiversum in Petzenkirchen unternommen, wo wir durch diese beeindruckenden Betriebe geführt wurden.

Den Ausflug ließen wir beim Mostbaron in Obergrafendorf gemütlich ausklingen.

Den Schwung aus diesem gemeinsamen Erlebnis haben wir genutzt, um uns für das alljährliche Herbstkonzert vorzubereiten.

Der Adventmarkt der Vereine in Neusiedl und so manche musikalische Umrahmungen in der vorweihnachtlichen Zeit schließen unsere Aktivitäten im Jahr 2014 ab.

\* \* \* \* \*

## **Jugendkapelle Zayatal**

Es war ein aufregendes Jahr, denn wir durften feiern – „**30 Jahre Jugendkapelle Zayatal**“!  
Herzlichen Dank, dass sie mit uns dieses Jubiläum so zahlreich mitgefeiert haben.



In den vergangenen 30 Jahren hat die Jugendkapelle unzählige Auftritte, Konzerte, Konzertreisen und auch Open Air-Events absolviert und dabei nicht nur traditionelle österreichische Blasmusik, sondern auch Schlagerklassiker und zeitgenössische Musik zum Besten gegeben.

Viele Auszeichnungen und Ehrungen wurden uns

in all den Jahren dafür zu teil.

Die derzeit 36 jugendlichen Musikerinnen und Musiker der Jugendkapelle zeigen durch ihre Bereitschaft, an den wöchentlichen Proben teilzunehmen, bei den Auftritten mitzuspielen und nebst anderen Pflichten auch diese Gemeinschaft mit Spaß zu genießen, dass es ihnen ein Bedürfnis ist, Verantwortung zu übernehmen und so ihren unmittelbaren Lebensbereich mitzugestalten. Ein Stück Kultur und Tradition wird damit für die Zukunft bewahrt.



Eine besondere Freude war es, heuer **im Jubiläumsjahr**, durch unseren Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll im Landhaus St. Pölten den **Ehrenpreis in Gold** festlich überreicht zu bekommen. Begleitet von Bürgermeister Andreas Keller übernahmen Kapellmeister Roman Rakosch und Obfrau Edith Cerwinka am 27.05.2014 stellvertretend für die Jugendkapelle den Preis **für hervorragende Leistungen bei Konzert- und Marschmusikbewertungen**.

Die ersten Glückwünsche zu unserem 30. Jubiläum durften wir von unserer Sitzgemeinde durch BGM Andreas Keller beim Gemeindefest im Juni 2014, anlässlich 50 Jahre Wiederverleihung des Marktrechtes und 30 Jahre Partnerschaft mit Kaltenbach im Zillertal, entgegennehmen.

Es war für uns eine Auszeichnung und Ehre, den Festakt am Hauptplatz in Neusiedl/Zaya, im Beisein zahlreicher Ehrengäste, musikalisch zu umrahmen.



Beim Frühschoppen im Festzelt konnten wir dem Publikum unseren „Musikerkalender“, welcher eigens zu diesem 30-jährigen Bestandsjubiläum angefertigt wurde, präsentieren. Die Fotos darin spiegeln den Zusammenhalt und die Kameradschaft, sowie den Spaß und die Freude am Musizieren wieder. Mit der Übergabe des ersten Exemplars an unseren Herrn Bürgermeister bedankten wir uns für die Glückwünsche der Gemeinde.

Für alle, die noch keinen Kalender haben – er ist bei uns jederzeit erhältlich!

Wir haben uns auch „nichtmusikalisch“ am Fest beteiligt und gemeinsam mit all den anderen Vereinen im Festzelt für das leibliche Wohl aller Gäste gesorgt.

Der Höhepunkt des Jahres war unser großes **Jubiläumsfest am 2./3. August 2014** im Gemeindegasthausgarten in Neusiedl/Zaya.

Nach der musikalischen Begrüßung durch die Jugendkapelle war die Stimmung beim anschließenden **Dämmerchoppen mit den „Stallberg Musikanten“** und das Ambiente im Gasthausgarten einzigartig. Die zahlreichen Gäste wurden von uns selbst mit Heurigen-schmankerln und erlesenen Weinen aus den Reihen unserer Musiker verwöhnt.



Bei der von uns musikalisch umrahmten **Festmesse** am Sonntag und dem anschließenden **Festakt**, durften wir viele Ehrengäste begrüßen. Mit einem gemütlichen **Frühschoppen**, gestaltet von der Jugendtrachtenkapelle Poysdorf, ist unser Fest dann musikalisch ausgeklungen.



Der sehr gute Besuch und die vielen Glückwünsche zu diesem Fest belohnten uns für die tagelangen Vorbereitungen. Ein herzliches Dankeschön an unseren „Gmoawirt“ für das Entgegenkommen und die Unterstützung bei der Durchführung dieser Veranstaltung.

Unsere Jugendreferentin Christiane Barvinek (nunmehr Löbel), hat heuer im August ihrem Martin das „Ja-Wort“ gegeben. Die Hochzeitsfeier war auch für uns ein „Highlight“, denn wir durften mit dem Brautpaar auch bei der Hochzeitstafel mitfeiern. Wir wünschen den beiden nochmals alles Gute für die gemeinsame Zukunft!



Den Abschluss unseres Jubiläumsjahres bildete das **traditionelle Herbstkonzert** am 23.11.2014 in Festsaal der Marktgemeinde Neusiedl/Zaya. Gemeinsam mit dem 1. Zayataler Musikverein zeigten wir, wie jedes Jahr, unser musikalisches Können und boten den zahlreichen Gästen einen abwechslungsreichen Nachmittag.

Im Rahmen dieses Konzertes wurden auch langjährige Mitglieder und Förderer geehrt. BAG-Obmann Franz Haberl überreichte unserem **Gründungsmitglied Karl Liboswar** die „**Goldene Förderernadel**“, sowie **Johann Baumgartner** die „**Ehrennadel in Gold**“ des NÖ Blasmusikverbandes.

Für ihre mindestens 15-jährige aktive Musikausübung durften sich **Sonja Zehetner, Melanie Zörnig** und **Stefan Geyder** über die „**Ehrenmedaille in Bronze**“ freuen.

### Was gibt es noch über dieses Jahr zu berichten?

In **Neusiedl/Zaya** wurden von uns 2 Familienmessen, die Erstkommunion, sowie das Florianifest und der FF-Kirtag musikalisch umrahmt. Auch durften wir wieder die **Generalversammlung der Raiffeisenkasse Neusiedl/Zaya** eröffnen.

In **Hausbrunn** wirkten wir bei der Firmung und beim „Bunten Umzug“ mit. Auch beim Drei-Ländereck-Fest in **Hauskirchen** haben wir unser musikalisches Können gezeigt und mit traditioneller Blasmusik das Publikum unterhalten.

Unserer Einladung zum  
„**Tag der offenen Musikheimentür**“, am 27.4.2014,  
sind zahlreich interessierte Kids und Eltern gefolgt.  
Es konnten die verschiedensten Musikinstrumente  
ausprobiert und auch mitmusiziert werden. Es war für  
alle ein lustiger und amüsanter Nachmittag.

Im September, bei der diesjährigen **Marschmusik-  
bewertung** in Wilfersdorf, sind wir in Stufe B  
angetreten und erreichten einen „sehr guten“ Erfolg.

Beim **Neusiedler Adventmarkt** schenkten wir  
gemeinsam mit dem 1. Zayataler Musikverein Punsch-  
und Kinderpunsch aus.

Am 10.05.2014 luden wir gemeinsam mit dem  
Musikverein zum „**Tanz in den Frühling**“ ein.  
Der Ball war wieder einmal ein voller Erfolg.  
Diesmal wurden von Musikern beider Musik-  
vereine als Mitternachtseinlage die „tanzenden  
Flamingos“ präsentiert.

09.11.2014 **Spiel in kleinen Gruppen**  
22.11.2014 **Konzertmusikbewertung**

Es war ein tolles und außergewöhnliches Jahr. Wir konnten unser Jubiläum bei den diversen  
Veranstaltungen richtig ausgiebig feiern und freuen uns schon auf die Auftritte im nächsten  
Jahr.

Vielen Dank an alle Mitglieder, Helferinnen und Helfer sowie Förderer der Jugendkapelle  
Zayatal. Und auch ein herzliches Dankeschön an alle Zuhörer, die uns immer mit viel  
Applaus, freien Spenden und durch den Kauf unseres „Musikerkalenders“ unterstützt haben.

Wir hoffen, sie auch im nächsten Jahr wieder bei unseren Auftritten begrüßen zu dürfen und  
wünschen ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2015!

\* \* \* \* \*

## **Musikschule Neusiedl a.d.Zaya**



**Filialschulen:**  
**Neusiedl/Zaya, Hauskirchen,**  
**Palterndorf – Dobermannsdorf**

Das Land Niederösterreich steht für eine vielfältige Kulturszene. Einen erheblichen Anteil  
daran haben die niederösterreichischen Musikschulen, die nicht nur in den einzelnen  
Regionen z.B. bei Blasmusikkapellen oder Kirchenchören, sondern auch bei übergreifenden  
Projekten im ganzen Land als Kulturträger wirken und die Kulturlandschaft nachhaltig  
prägen.

Gerade in Kindern und Jugendlichen steckt das Zukunftspotential unseres Landes und der  
Gemeinden, das wir unterstützen und fördern möchten.

Im laufenden Schuljahr 2014/15 werden 114 (120) Schülerinnen und Schüler von 9 (8)  
Lehrkräften mit einer Gesamtunterrichtszeit von 65,5 (65,5) Stunden pro Woche in 19 (22)  
verschiedenen Instrumentalgruppen, sowie in 2 Ensembles und 1 Theoriekurs unterrichtet.

Musikal. Früherziehung	16 (19) Schüler	Trompete	1 (4)
Gitarre	14 (16)	Posaune	1 (0)
Altblockflöte	1 (0)	Klarinette	5 (5)
Blockflöte	20 (18)	Violoncello	1 (1)
Schlaginstrumente	11 (9)	Akkordeon	1 (2)
Querflöte	13 (15)	Tenorhorn	1 (1)
Klavier	11 (12)	Keyboard	1 (3)
Saxophon	9 (6)	Kirchenorgel	1 (1)
Horn	1 (2)	Stimmbildung	3 (1)
Violine	3 (3)	Ensembles + Theorie	

Die Aufteilung der Musikschüler auf die im Musikschulverband involvierten Gemeinden stellt sich wie folgt dar:

Neusiedl/Z.-St. Ulrich	32 (42) Schüler
Dobermannsdorf	27 (24)
Palterndorf	23 (24)
Hauskirchen	18 (17)
Prinzendorf	10 (7)
Rannersdorf	4 (5)

\*) Die Zahlen in Klammer ( ) beziehen sich im Vergleich zum Schuljahr 2012/13.

Interessant ist in diesem Zusammenhang sicherlich auch die altersmäßige Streuung unserer Schüler:

Ältester Musikschüler: Weber Arthur, geb. Sept. 1993, Palterndorf, Querflöte

Jüngste Musikschülerin: Ludl Lisa, geb. Juli 2010, Neusiedl/Z., Musikalische Früherziehung

Unterrichtet werden unsere Schülerinnen und Schüler in den Gemeinden Neusiedl/Zaya, Hauskirchen und Palterndorf - Dobermannsdorf von folgenden Lehrkräften:



Josef (Pepi) Storch  
Blas,- Schlag - und  
Tasteninstrumente)  
- Administration Neusiedl/Z.



Gerlinde Schätz  
Musikal. Früherziehung,  
Blockflöte, Querflöte,  
Klavier, Stimmbildung



Mag. Gabriele Sailer  
Klavier, Violine,  
Kirchenorgel, Streicherensemble,  
- MS-Leitung / Zistersdorf



Kathi Burgstaller  
Oboe, Horn,  
Klavier, Akkordeon



Christoph Kleppernik  
Gitarre



Isabella Eder  
Klarinette,  
Bläserensemble, Theorie

Die Musikschule konnte sich auch heuer wieder bei zahlreichen Veranstaltungen präsentieren, um allen Interessierten einen Einblick in den Unterrichtsalltag zu geben und sich zugleich über die Fortschritte bei der Ausbildung zu informieren, etwa bei

- 2 Schülerkonzerten in Juni
- der Gestaltung der Erstkommunion in Neusiedl/Z.
- den Musicalaufführungen sowie bei Konzerten der Musikschule in Zistersdorf und Brunn/CZ
- der Gestaltung der Familienmessen in Neusiedl/Z und Dobermannsdorf

Bei Interesse am Musikunterricht ersuchen wir Sie, Voranmeldungen für das Schuljahr 2015/16 bereits jetzt zu tätigen.

**Bitte beachten Sie:**

An- und Abmeldungen vom Musikunterricht sind **schriftlich** vorzunehmen und werden lt. Schulordnung erst zum **Schuljahresende** (Ende Juni) wirksam.  
(Info Tel.: 02574/2000 od. 0664/1730269 Hr. Storch)

\* \* \* \* \*

## **Jagdgesellschaft Neusiedl a.d.Zaya**

Das heurige Frühjahr ließ uns, nach einem sehr milden Winter, punkto Niederwild sehr zuversichtlich sein. Tatsächlich ist nach einer guten Brut- bzw. Setzzeit der Niederwildbestand leicht angestiegen.

Unsere Plage ist aber der rasch ansteigende Wildschweinbestand. Die Arbeit für die Wildschadensminimierung ist enorm. Es ist scheinbar in Vergessenheit geraten, dass auch der Landwirt Vorsorge zur Reduzierung des Schadens zu treffen hat.

Beim Rehwild wurden ca. 25 Stück durch KFZ - Unfälle getötet. Niederwildunfälle treten vermehrt auf Agrarstraßen oder auf Straßen mit Fahrverbotstafel auf - wobei zu erwähnen ist, dass nur ein Drittel bei der Polizei gemeldet werden.

Allen Hundeführern, die ihrer Pflicht im Revier nachkommen, sei gedankt. Jede Uneinsichtigkeit führt zur Störung des Wildes – dadurch können auch Unfälle verursacht werden.

Auch heuer waren wir wieder bei Öffentlichkeitsarbeiten vertreten:

Dreiländereckfest in Hauskirchen, Zeltfest in Neusiedl, Fronleichnamtsfeier und beim Erntedankfest. Ebenso wurde unser Revier von Unrat gereinigt.

Das Kontrollschießen, sowie das Hegeringschießen wurde unter großer Anteilnahme der Jagdkollegen absolviert. Hr. Bgm. a.D. Josef Schweinberger und Ronald Bauer haben die Prüfung zum Jagdaufseher mit Erfolg bestanden, dazu ein kräftiges Weidmannsheil.



Leider mussten wir unseren Freund und Jagdkameraden Leopold Koch zu Grabe tragen. Wir danken ihm für seine verlässliche Hegearbeit in Wald und Feld. Er wird für unsere Gesellschaft unvergesslich sein. Weidmannsruh Leopold!

Einige Jagden haben wir noch durchzuführen, hoffentlich unfallfrei und erfolgreich.

Traditionell wird wieder am 8. November Strecke gelegt und von Hr. Pfarrer Dr. Thadeusz Krupnik gesegnet. Anschließend werden wir bei der Weintaufe und der hl. Messe vertreten sein.

Zum Abschluss möchte ich allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und ein unfallfreies Jagdjahr 2015 mit einem kräftigen Weidmannsheil wünschen.

\* \* \* \* \*

## **Jagdgesellschaft St. Ulrich**

Alle jagdlichen Aktivitäten im Jahr 2014 in den unterschiedlichsten Bereichen wie Hundewesen, jagdliches Brauchtum, Übungsschießen bzw. Hegeringschießen, Wildstand, Raubwildbejagung, Revierreinigung, Instandhaltung von Reviereinrichtungen, Öffentlichkeitsarbeit und vieles mehr, konnten in ihrer relativen Bedeutung bzw. in ihrer relativen Wichtigkeit erst wirklich erfasst werden, als uns die Nachricht vom Tod unseres Freundes und Waidkameraden Leopold Koch erreichte. Leopold Koch wurde am 8. 10. 2014 von dieser Erde abberufen. Er war seit Beginn seines jagdlichen Tuns eng mit der Jagdgesellschaft St. Ulrich verbunden. Nicht das Schießen, das Erlegen von Wild stand bei ihm im Vordergrund, sondern die Arbeit im jagdlichen Alltag. Mit seiner ruhigen und umgänglichen Art stand er zu jeder Zeit, Tag und Nacht, Sommer wie Winter für alle Arbeits- und Hilfseinsätze, nicht nur für die Jagd, aber hier besonders, zur Verfügung.



Lieber Leopold „Poidi“  
 von der Jagdgesellschaft St. Ulrich ein einfaches und letztes  
**Waidmanns Dank**                      **Waidmann Heil**                      **Waidmanns Ruh**

\* \* \* \* \*

## Der Dorf-Kreis Neusiedl – St. Ulrich



### **Markttag im alten Feuerwehrhaus**

Am Samstag, den 3. Mai '14 wurde der schon traditionelle Markttag im Alten Feuerwehrhaus abgehalten. Es herrschte wieder reges Treiben und die „Marktstandler“ waren durchwegs mit ihrem Umsatz zufrieden.

### **Kleinstes Theater Wiens**

Mit dem Stück „Onkel Tom's Hütte“ gastierte das Kleinste Theater Wiens am 15. Mai '14 im Alten Feuerwehrhaus und sorgte für gute Unterhaltung.



### **Dämmerschoppen im Alten Feuerwehrhaus**

Sehr gut besucht war auch wieder der Dämmerschoppen am 26. Juli '14 „Die 3 lustigen 4“ sorgten für den musikalischen Teil und das Dorfkreis-Team für die kulinarischen Schmankerl. Als Rahmenprogramm wurde eine Ausstellung „Die Wälder der Liechtensteiner“ und „Die Ziegelöfen von Neusiedl“ geboten. Außerdem hatte die Bevölkerung die Möglichkeit das Maßstabsmodell der Hackl-Mühle Neusiedl von Friedrich Detmers zu besichtigen.

### **Wiener Vodoo**

Am 20. September '14 unterhielten uns „Wiener Vodoo“ mit ihrem Programm. Bei dieser Veranstaltung hätten wir uns größeres Interesse erhofft.

### **Markttag im alten Feuerwehrhaus**

Der Herbst-Markttag ging am 18. Oktober '14 über die Bühne. Auch diesmal wurde das Angebot sehr gut angenommen. Viele Besucher haben auch unser Frühstücks-Angebot genutzt und sich Kuchen von unserem reichhaltigen Kuchenbuffet ausgesucht.

Im Jahr 2014 wurde auch an dem Projekt „Baumpflanzaktion“ weitergearbeitet. Sehr weit fortgeschritten ist auch die Gestaltung der Parkanlage im Freizeitzentrum.

Auch die ersten Arbeiten für die Neugestaltung der Schwefelquelle in St. Ulrich konnten bereits durchgeführt werden.

### **Veranstaltungsvorschau 2015:**

25. April ab 8:00 Uhr Markttag im Alten Feuerwehrhaus

17. Oktober ab 8:00 Uhr Markttag im Alten Feuerwehrhaus

### Information des Obmannes und Fragebogen-Analyse:

Nach acht Jahren Dorfkreisarbeit kommen wir wieder in die „Aktivphase“. Das bedeutet, wir können bei Projekten wieder vermehrt Förderungen beantragen, wobei uns unsere Betreuer im Landhaus St. Pölten vertreten. Das ist aber mit allerlei Kosten verbunden. Deshalb wurde der Dorfkreis-Fragebogen erarbeitet.

Bei den ersten fünf Reihungen kam der Punkt „Ortsbild“ auf Platz eins. Platz zwei „Nahversorgung“, Platz drei „Landschaftsqualität“, Platz vier „Miteinander“, Platz fünf „Park- und Baumpflanzungen“.

Es ist erfreulich zu sehen, dass es wichtig erscheint einen Grün- und Naturraum im und um das Dorf zu haben. Zur Nahversorgung bieten wir erfolgreich den Markttag an, hier wäre es gut wenn es mehr Neusiedler Angebote geben würde, auch in Kleinmengen (Beispiel Gemüse).

Schön ist auch, dass es einige Bewertungen und Stellungnahmen von Jugendlichen gibt.

Ein Drittel der Bewertung entfällt auf den Fragebogen alleine, ein Drittel ist der Gemeinde zuzuordnen, und ein Drittel den Dorfkreis betreffend.

Generell ist die Bewertung positiv. Hier möchten wir uns auch gleich für ihre Beteiligung bedanken.

Die Gemeinde betreffend: wir haben keinen Einfluss auf Asphaltierungsarbeiten, die Öffnungszeiten des Kindergartens, oder die Fahrzeuggeschwindigkeiten im Ort, das Müllproblem im öffentlichen Raum, Mülltonnen oder alte Autos vor den Häusern, uvm. Wir geben alles an die Gemeinde weiter und versuchen uns einzubringen.

Zwei Personen des Dorfkreises wurden auch persönlich angegriffen mit einer Niveaulosigkeit, die seinesgleichen sucht.

Für den Dorfkreis direkt gibt es allerlei weitläufige Meinungen. Viel Positives zu den Themen. Es wird bemerkt, dass sich etwas getan hat in acht Jahren.

Beispiel: Schrotthaufen Nostalgieweg – hier gibt es schon längere Zeit Vorschläge und Angebote inkl. Finanzierungsplan, wir warten nur auf ein OK.

Immer nur dieselben – das größte Problem sind helfende Hände. Drei Wochen im Voraus zu planen ist schwer. Oft erfordert das Wetter, rasch zu reagieren. Hier stößt man meistens auf Absagen. Wie soll man nun etwas zuwege bringen ohne Helfer? Man fragt „dieselben“ die das mittragen und so kommt das zustande.

Miteinander – Zitat aus einem Beitrag: das Schlüsselwort ist „Identifikation“. Die Förderung der Kommunikation und des Gesprächs im Dorf. Die daraus resultierende Identifikation mit dem Dorf schafft die Basis für ein zufriedenes Miteinander. Beim kritisieren vom Küchentisch aus, wird es kein Miteinander geben.

Die Schwefelquelle ist ein Projekt das schon vor dem Dorfkreis ein Thema war, nur wie sollte man das umsetzen. Bei der Gründung des Dorfkreises stand der Wunsch zur Renovierung an vorderer Stelle. Mit dem Ideenwettbewerb war es möglich dies umzusetzen und wurde ein wesentlicher Grundstock der Finanzierung des Projektes gebildet. Die Schwefelquelle ist baurechtlich mit Bund-, Land- und Gemeinde durchorganisiert. Aus baurechtlichen Gründen werden die wesentlichen Arbeitsschritte auch fachmännisch durchgeführt.

Beim „Park“ ist es sehr ähnlich. Bevor es den Dorfkreis gab, hat man schon überlegt wie man was finanzieren und revitalisieren kann. Jetzt langsam, mühsam und geduldig, ist es möglich etwas zu bewegen, mit wiederkehrenden Rückschlägen. Die Diplomarbeit von Maria Köhler beinhaltet den Park, und dessen Ressourcen. Dieses Wissen nutzen wir für das Dorf – Danke dafür.

Politik und Dorfkreis trennen -- liest man sehr oft und unterliegt den jeweiligen Sichtweisen. Außerhalb kann man vieles sagen was man gerade hören möchte.

Ich habe von Beginn an gesagt der Dorfkreis wird und soll kein „Beserlverein“ sein. Mein Bestreben ist, etwas Langlebiges zu schaffen. Aber auch Unterhaltung höchster Qualitätsstufe gehört dazu.

Die Aufgabe eines Obmannes ist es, der Kopf zu sein, Gelder beschaffen, Kontakte knüpfen, Projekte erarbeiten und planen, Arbeiten verteilen, mit den Ämtern verhandeln, einfach schauen das alles rund läuft und funktioniert. Es nützt nichts, wenn der Obmann Sessel rückt (was er auch tut) sich aber um die höhere Ebene nicht kümmert. Kopfarbeit ist auch Arbeit!

**Die Gelegenheit möchten wir auch nutzen, um uns ganz herzlich bei allen freiwilligen Helfern zu bedanken, die uns im Laufe des Jahres immer wieder unterstützt haben, denn ohne diese Hilfe der Bevölkerung wäre vieles nicht möglich!**

Wir freuen uns natürlich, wenn Sie uns auch im kommenden Jahr, sei es durch ihre Mithilfe oder finanziell unterstützen, damit wir in Neusiedl und St. Ulrich noch viel bewegen können!!!

\* \* \* \* \*

## Weinbauverein



### **Gemeindefest**

Bei der 50 Jahr Feier der Gemeinde haben auch wir vom Weinbauverein mitgewirkt. An den drei Tagen, an denen das Fest gefeiert wurde haben wir die Besucher mit den besten Weinen aus Neusiedl in der Vinothek Hütte bewirtet.

### **Jungwein 2014**

Am 8. November wurde im „Hildegardkeller“ bei stimmungsvoller Kelleratmosphäre der Jahrgang 2014 von Herrn Pfarrer Dr. Tadeusz Krupnik

gesegnet und von zahlreichen Weinliebhabern verkostet.

Abschließend wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute für das kommende Jahr und freuen uns, sie bei einem Gläschen Wein bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

\* \* \* \* \*

## ÖTB Turnverein Neusiedl a.d.Zaya

### **Julfeier mit Schauturnen am 15. Dezember 2013**

Die Fanfarengruppe mit Fredi Kastner, Josef Breuer und Falk Rieger eröffnete das Schauturnen. Die Marktgemeinde war vertreten durch Bgm. Andreas Keller, Vbgm. Norbert Schuch und einigen Gemeinderäten. Direktor Rudolf Haberler war als Vertretung der Raika Neusiedl dabei, die auch die Päckchen für die Turnerjugend spendete.

Bgm. Andreas Keller hielt die Julrede und lobte die Arbeit des Turnvereins für die Gemeinde. Vbgm. Norbert Schuch verteilte die vielen Urkunden an die Sieger.

Anschließend wurden die Päckchen an die Kinder und Jugend verteilt.



### **40. Turnerball am 18. Jänner 2014**

Obmann Falk Rieger begrüßte die Festgäste im sehr gut gefüllten Festsaal. Auch Bgm. Andreas Keller, Vbgm. Norbert Schuch, viele Gemeinderäte, die Obmänner befreundeter Vereine und Verbände, die Freiwillige Feuerwehr, der 1. Zayataler Musikverein, die Jugendkapelle und viele mehr waren anwesend.

Unsere Tanzband „Belcanto“ spielte fleißig auf und für die guten Speisen und Getränke sorgte schon zum fünften Mal das Gasthaus „Neunläuf“ der Familie Krammer aus Hobersdorf. Obmann Falk Rieger bedankte sich bei allen Bürgern, Handels- und Gewerbebetrieben für die Geld- und Sachspenden und bei allen Turngeschwistern für die Kuchenspenden und ihren Einsatz, ohne diesen der Turnerball nicht möglich wäre.

### **LeBe Vorturnerschulung in St. Pölten am 15. Februar 2014**

Manfred Gmundner nahm mit Waltraut Gamperl und Helga Stratjel in St. Pölten an der Vorturnerschulung vom Land Niederösterreich teil. Unter dem Motto "Lebensqualität erhalten, Bewegung erfahren", wurde einen ganzen Tag theoretisch und praktisch mit verschiedenen Therapeuten und Turnlehrern intensiv gearbeitet und geübt.

### **Fasching für alle am 1. März 2014**

Jugendwartin Melanie Fasel baute viele Stationen auf und Tbr. Rudi Garber gestaltete den beliebten Klettergarten. Falk Rieger eröffnete um 14.00 Uhr mit Fanfarenklängen und einem Gedicht. Es kamen viele verkleidete Kinder und Jugendliche, die mit Begeisterung die Stationen stürmten. Monika Grimm war für das Buffet zuständig, das sehr gut besucht wurde. Viele Eltern halfen beim Betreuen der Kleinsten



und auch beim Wegräumen der Geräte. Zum Abschluss war die Siegerehrung, bei der sich die Kinder kleine Preise, gestiftet von der Raika, aussuchen konnten.

### **Frühjahrswandertag am 1. Mai 2014**

Gleich 44 Personen kamen der Einladung zum bereits traditionellen Frühjahrswandertag des ÖTB Turnvereins Neusiedl/Zaya nach und

wanderten bei Kaiserwetter ca. 18 km in der Heimatgemeinde unserer Wanderwartin Katharina Bohrn. Die Route führte von Hauskirchen durch die drei Ortsteile der Gemeinde. Dabei marschierten wir durch die Weingärten von Hauskirchen über Rannersdorf nach Prinzendorf. In den Weingärten, mit herrlichem Blick bis über die Grenze Österreichs, wurden wir zur Freude aller Wanderer vom Bürgermeister a. D. Josef Huber und seiner Gattin mit Wein, Most und Nussbrot überrascht. Nach dem ausgezeichneten Mittagsessen im Gasthaus Schwab ging es über den Steinberg (318 m) wieder zurück zum Ausgangspunkt.

### **ÖTB - Jugendturnfest NÖ/Wien**

In der Zeit von 6. bis 9. Juni 2014 fand in Melk/Donau das Jugendturnfest für Niederösterreich und Wien statt.

Der ÖTB TV Neusiedl/Zaya 1971 konnte diesmal 2 Mädchen-Mannschaften stellen. In der Mannschaft Neusiedl-1 traten Jessica Sandner, Bianca Kreutzer und Rosemarie Wittmann an, Neusiedl 2 bestand aus Veronika Radek, sowie Carina und Patricia Rauch. Obmann Falk Rieger begleitete und beaufsichtigte unsere Wettkämpferinnen.

#### Hier die Platzierungen unserer Wettkämpferinnen:

Mannschaftswettkampf (13-18 J.) Neusiedl-1 2. Rang

Mannschaftswettkampf ( 9-14 J.) Neusiedl-2 4. Rang

Beim Völkerball-Turnier der 11-14jährigen belegten unsere Mädels unter 7 Mannschaften den guten 4. Platz.

### **Sonnwendfeier am Freitag, den 13. Juni 2014 anlässlich des Zeltfestes**

Der 1. Zayataler Musikverein spielt vor dem Zelt auf, um die Gäste für die Sonnwendfeier zu sammeln. Fackeln wurden ausgegeben und um 21:45 bewegte sich ein imposanter Zug in Richtung Turn- und Musikheim zum Feuerstoß. Obmann Falk Rieger begrüßt die vielen Festgäste und die teilnehmenden Gruppen. Es folgte ein feierlicher Hymnus des Musikvereins mit Kapellmeister Josef Retzl. Der Bäuerrinnenchor mit Diakon Ing. Karl Hinnerth erfreute alle Gäste mit netten Liedern. Der Holzstoß wurde entzündet und Dietwart Walter Gross sprach die Totenehrung und trug Sprüche zur Sonnenwende vor. Bgm. Andreas Keller hielt eine Rede über den Sinn der Sonnenwende. Die Musik spielte „den guten Kameraden“ und wir dachten an unsere verstorbenen Freunde und Verwandten. Die Volkstanzgruppe des ÖTB Neusiedl unter der Leitung von Helga Stratjel zeigte drei Tänze. Nach dem Schlusslied „Kein schöner Land“, das alle sangen, erfolgte das tolle Feuerwerk als Spende unserer Marktgemeinde.

### **38. „Franz-Stratjel“ LA-Vereinsvergleichswettkampf**

Am Sonntag den 28. September fand wieder der jährliche LA - Wettkampf des ÖTB TV Neusiedl/Zaya 1971 auf der örtlichen Leichtathletikanlage statt. 106 Wettkämpfer aus 3 Wiener und 10 N.Ö. Turnvereinen traten bei schönem Spätsommerwetter zum Ringen um die persönlich beste Leistung an. Auch einige Zuschauer und Schlachtenbummler waren gekommen, um sie anzufeuern.

Nach Fanfarenklängen, organisatorischen Hinweisen und dem Lied „Turner auf zum Streite“ begaben sich die Turngeschwister an die Wettkampfstätten. Das Völkerballturnier der Turnerjugend gewann der ÖTB TV Großkrut 1922 knapp vor Neusiedl. Danach ging es an die Staffelbewerbe, die mit dem Kugelstoßen eröffnet wurden.



Als letzter Wettkampf stand der „Deutsche Fünfkampf“ auf dem Programm. Dieser musste jedoch nach dem zweiten Bewerb abgebrochen werden.

Bei der darauf folgenden Siegerehrung erhielten die Turngeschwister aller Altersstufen ihr verdientes Siegzichen.

Spannend wurde es bei der Verkündung der Vereinswertung. Es siegte unser ÖTB TV Neusiedl/Zaya mit 969 Punkten vor dem starken Turnverein Großkrut mit 942 Punkten. Dritter wurde der TV Poysdorf mit 20 Teilnehmern.

Als Siegzichen gewann unser Verein damit erstmals den neu gestalteten Wanderpreis. An dieser Stelle sei wieder den vielen helfenden Händen gedankt, die dem Turnverein ihre Arbeitskraft zur Verfügung stellen und so zum Gelingen dieser Veranstaltung beitragen.

### **Herbstwandertag am 12. Oktober 2014**

18 Teilnehmer fuhren um 9.00 Uhr Richtung Oberleis und wanderten zur Wallfahrtskirche und zur Aussichtswarte am Oberleiserberg. Über die Römerbrücke ging es weiter zum Flugsicherungsradar auf dem höchsten Berg (491m) des Weinviertels. Nach dem Mittagessen wanderten wir über Klement zum Ursprung der Zaya, von hier fließt sie 58 km durch das Tal bis zur March bei Drösing. Gut gelaunt kehrten wir wieder zurück, mit etwa 12 km ein eher „leichter“ Wandertag.



\* \* \* \* \*

## **FAUSTBALL**

### **Faustball Ortscup**

Am Samstag, den 28. Juni 2014 fand auf dem Neusiedler Faustballplatz wieder der alljährliche Ortscup statt.

Unter der fachkundigen Leitung von Tbr. Herwig Stratjel begannen um 14 Uhr die Ausscheidungsspiele der 7 gemeldeten Mannschaften. Die sommerlichen Temperaturen und die teilweise widrigen Windverhältnisse verlangten den teilnehmenden Jugendlichen und Erwachsenen einiges ab.

#### Das Endergebnis:

- |                                |                              |
|--------------------------------|------------------------------|
| 1. Rang: St. Art               | 5. Rang: Manu – Boys         |
| 2. Rang: Doris und ihre Männer | 6. Rang: Gustavo             |
| 3. Rang: Raiffeisenkasse       | 7. Rang: Hauskirchner Jugend |
| 4. Rang: U12                   |                              |



### **Österreichische Jugendmeisterschaft in Freistadt vom 19. 6. bis 22. 6. 2014**

Der ÖTB Neusiedl/Zaya hat mit zwei Jugendmannschaften an den Ö. Meisterschaften teilgenommen. Die U12 kam nach sehr starken Spielen auf den 4. Platz, die U14 wurde nach hervorragenden Spielen Ö. Vizestaatsmeister, sie mussten sich nur im Finale gegen Union Freistadt 2:1 geschlagen geben. Wir gratulieren unserer Jugend ganz herzlich.

### **Österreichische Seniorenmeisterschaft in Arnreit vom 9. 8. bis 10. 8. 2014**

Der ÖTB Neusiedl/Zaya nahm mit einer Mannschaft in der Altersklasse V teil und erreichte den 4. Platz. Für Neusiedl spielte: Petrus Siegfried, Heintz Ingrid, Lutz Michaela, Stratjel Ernst und Stratjel Erich sen.

### **Faustballlager in Reichenthal**

Vom TV Neusiedl nahmen 10 Jugendliche vom 10. 8. bis 15. 8. 2014 an diesem Lager in O.Ö. teil. Das Wetter war leider nicht so schön, es war trotzdem nett und wir haben viel gelernt.

### **Faustballkurs in Schieleiten**

Vom 24. 8. bis 30. 8. 2014 nahmen drei Jugendliche an diesem Kurs für 12- 14 jährige teil. Der Wettergott war diesmal gnädiger, es war sehr schön.

### **Faustball: HS Neusiedl/Zaya holt Bronzemedaille im Bundesfinale**

Beim Bundesfinale in Seekirchen stellte die Faustballmannschaft der HS Neusiedl/Zaya ihr Können unter Beweis. Die N.Ö. Landesmeister (Unterstufe männlich), trainiert von Matthias Kerschner und Erich Stratjel sen., verpassten nur knapp den Einzug ins Finale. Das Match um den 3. Platz gegen Deutschlandsberg gewannen sie souverän. Es spielten: Clemens Hasiner, Yannik Höß, Lukas Kargl, Andreas Pribitzer und Martin und Felix Wittibschlager.

\* \* \* \* \*

## **VOLLEYBALL**

Das Volleyballtraining war im vergangenen Jahr wieder gut besucht. Wir spielten im Frühjahr, Herbst und Winter in der Turnhalle in Neusiedl am

- Mittwoch von 19.00 bis 21 .00 Uhr Männer und Frauen (Netzhöhe 2,43 m)
- Freitag von 18.00 bis 20.00 Schülerligamädchen (Netzhöhe 2,15 m)
- und in den Sommerferien auf dem Beachvolleyballplatz beim Freibad.

Beim Training am Mittwoch spielen Männer, Frauen und Mädchen gemischt. Die Spielfreude steht zwar im Vordergrund, aber es wird auch für Turniere trainiert. Gäste sind gern gesehen und Schnupperstunden sind jederzeit möglich.

Beim Training der Mädchen am Freitag wird besonders Wert auf Technik und Taktik gelegt, um den Mädchen eine gute Ausbildung zu bieten und um in der Schülerligameisterschaft Erfolg zu haben.

Der Neusiedler Beachvolleyballplatz wurde in den Sommermonaten wieder regelmäßig genutzt. Verschiedene Gruppen nahmen an Beachvolleyballturnieren in der Umgebung teil.

- Tabea Reuter hat mit ihrem Team in Hohenrappersdorf und Gaweinstal teilgenommen.
- Jennifer Neumayer und Team haben das Turnier in Hausbrunn gewonnen.
- Tabea Reuter, Corinna Wiesinger und Jenny Neumayer haben mit je einem Team in Palterndorf/Dobermannsdorf teilgenommen.



Bei einem Turnier im November 2014 mit unseren befreundeten Mannschaften aus Wien und Hodonin und zwei weiteren Mannschaften erreichten wir den 2. Platz. Die Stimmung war super und die Freude über diesen Platz war groß.

### Schülerliga:

Bedingt durch geringe Schülerzahlen, gab es im Jahr 2013/14 zwar Volleyball als unverbindliche Übung in der Schule, aber es konnte erstmalig seit vielen Jahren keine Mannschaft für die Meisterschaft gebildet werden. Auch das Training am Freitag wurde nur von einer kleinen Gruppe genutzt.

Für 2014/15 gibt es aber wieder viele Anmeldungen und bei der Meisterschaft 2014/15 sind wir wieder dabei. Die neue Lehrerin Fr Eva Elend, BEd. leitet das Training in der Schülerliga und die Mädchen sind hoch motiviert bei der Sache.

Durch die Kooperation der Schülerliga und dem Training im Turnverein (jeden Freitag von 18 – 20 Uhr) besteht die Hoffnung wieder an frühere Erfolge in der Meisterschaft anknüpfen zu können.



Fr. Dir. Helga Garber, Fr. Eva Elend, BEd. und die Mädchen der Schülerliga.

\* \* \* \* \*

### **Sportverein SC-OMV Neusiedl/Zaya**



Auch heuer hatten wir wieder einen Bundesligaverein in Neusiedl zu Gast. Am 13. Mai 2014 konnten wir auf unserer Sportanlage den SK Rapid Wien begrüßen. Vor ca. 1.000 Besuchern schlug sich unsere Mannschaft sehr gut, der Österreichische Rekordmeister gewann am Ende mit 7:0.

Den Ehrenstoß sowie die Ballspende ließ sich die LH-Stv. Mag. Karin RENNER als bekennender Rapid-Fan nicht nehmen!

*(v.l.n.r. Kapitän SCN Florian Wenzl, Kilian Grössing, LHStv. Mag. Karin Renner, Kapitän SCR Steffen Hofmann)*

### **Kampfmannschaft**

Das Jahr 2014 kann als ein sehr erfolgreiches in der Vereinsgeschichte bezeichnet werden!  
Wir konnten in der Saison 2013/14 die Meisterschaft der 1. Klasse Nord für uns entscheiden.

Nach dem Erreichen des Herbstmeistertitels sind wir als Gejagter in die Frühjahrsmeisterschaft gegangen. Erster Verfolger war Ladendorf mit einem Rückstand von vier Punkten.

Im Frühjahr 2014 konnten 38 Punkte (12 Siege, 2 Unentschieden und 1 Niederlage) erreicht werden. Somit ergab das am Meisterschaftsende 77 Punkte, Ladendorf wurde Zweiter mit einem Rückstand von 11 Punkten.

Die Toptorschützen dieser Saison waren Lukas Cerny mit 14 Toren, gefolgt von Mark Zillinger bzw. Kevin Nemecek mit je 13 und Markus Ohler mit 10 Toren.

Die Auslosung der 1. NÖ-Cup Runde bescherte uns ein Nachbarschaftsderby in Hauskirchen. Dieses Spiel konnten wir mit 1:0 gewinnen, Torschütze war Markus Ohler. In der 2. Cup-Runde ist mit dem SV Stripfing ein alter Bekannter aus den letzten Jahren nach Neusiedl gekommen. Wir konnten dem Meister der Gebietsliga Nord/Nordwest lange Zeit Parole bieten, am Ende mussten wir uns aber doch mit 0:3 geschlagen geben.

Für die Saison 2014/15 wurden Lukas Weilingner, Ibrahim Shabanoski, Martin Ritomsky und Durojayr Orlanrewaju verpflichtet.

Die laufende Herbstsaison in der Gebietsliga Nord/Nordwest verläuft wieder sehr gut. Nach 10 Runden stehen wir auf dem vierten Tabellenplatz mit 19 Punkten.

**SL Roland Hallas**

### **U-23-Mannschaft**

In der Herbstmeisterschaft 2013 konnte die U23 mit 13 Siegen, 2 Unentschieden und keiner Niederlage und somit 41 Punkten den 1. Tabellenplatz erreichen. In der Frühjahrsmeisterschaft 2014 wurden bei 9 Siegen, 2 Unentschieden und 4 Niederlagen 29 Punkte erzielt. Das ergab in der Abschlusstabelle der Saison 2013/2014 den dritten Tabellenrang mit vier Punkten Rückstand auf den Meister. U-23 Meister wurde Ladendorf vor Auerthal, gefolgt von unserer U23. Kapitän der erfolgreichen Mannschaft war Kastner Domenic.

Die Toptorschützen dieser Saison waren Mathias Heinz mit 23 Toren gefolgt von Jürgen Pribitzer mit 18 und Johannes Prater mit 9 Treffern. 6 Volltreffer gelangen Markus Jilka. 4 mal ließ Raphael Grössing den Ball im gegnerischen Netz zappeln.

Die laufende U-23 Meisterschaft in unserer ersten Gebietsligasaison verläuft, aufgrund der großen Spielerfluktuation, durchwachsen und wir stehen nach 10 Runden mit 4 Siegen, 0 Unentschieden und 6 Niederlagen am 11. Tabellenrang. Kapitän unserer Mannschaft ist Kastner Domenic. Positiv zu erwähnen wäre auf jeden Fall, dass es uns gelungen ist 4 junge Burschen in die U23 zu integrieren. Daniel Liboswar, Marco Preyer, Markus Breuer sowie Philipp Knie spielen regelmäßig und zeigen auch gute Leistungen. Daniel Liboswar und Philipp Knie schnupperten auch schon Kampfmannschaftsluft.

Die vereinsinterne Torschützenliste führt unser „Inspektor“ Sebastian Heinz mit 5 Treffern an, gefolgt von Mathias Heinz mit 3 Treffern. Pribitzer Jürgen sowie Marco Preyer und Markus Breuer netzten je 2mal ein.

**TR Günter Pribil**

### **Jugendbericht**

Die U16-Mannschaft spielte im Unteren PlayOff mit insgesamt 4 Mannschaften, daher gab es nur 6 Spiele.

Bei den Meisterschaftsspielen der U23 wurden im Frühjahr fünf Spieler der U16 eingesetzt, weiters wurde ein weiterer Trainer verpflichtet.

In der Herbstsaison wurden bereits zwei Spieler der U16 für Meisterschaftsspiele der U23 einberufen, wo Daniel Liboswar öfters das Tor gehütet hat.

Es muss aber auch angemerkt werden, dass derzeit nur ein Neusiedler in der U16 spielt und das Zuschauerinteresse bei den Spielen der U16 sehr gering ist.

Die Mannschaft der U8 wird von Raphael Grössing, Jürgen Pribitzer sowie Domenic Kastner mit sehr großem Engagement trainiert. Die beiden Erstgenannten haben auch das Training der U10 übernommen.

Die U13 wird von Martin Wolf gemeinsam mit Christian Stolhofer trainiert.

**Wolfgang Zell**

Bedanken möchte ich mich bei allen meinen Funktionären, allen Spielern, Trainern und deren Familien, bei all den zahlreichen freiwilligen Helfern, den Damen in der Küche und Kantine. Ihnen gehört das größte Dankeschön!

Doch auch bei unseren Fans, die uns das ganze Jahr zu den Spielen begleiten um die Mannschaften zu unterstützen.

Ein herzliches Dankeschön an alle unsere Gönner und Sponsoren (zB OMV, Raika Neusiedl, Gemeinde Neusiedl/Zaya, DI Markus Schwarzmann, Fa. Popp, Gemeinde Palterndorf-Dobermannsdorf).

#### Veranstaltungen 2014:

z.B. Freundschaftsspiel gegen den SK Rapid Wien, Schnapsturnier, Sportlerheuriger, Konzert „Die Wilden Kaiser“, Trainingslager mit der Jugend des FK Austria Wien, Sturmheuriger & Juxmatch, Mitwirkung beim Gemeindefest sowie Adventmarkt

Wir würden uns sehr freuen, sie auch in der kommenden Frühjahrssaison wieder zahlreich zu den Meisterschaftsspielen begrüßen zu dürfen und dadurch die Mannschaft und den gesamten Sportverein zu unterstützen!

Obmann Karl Pribitzer  
Schriftführer Dieter Rath

\* \* \* \* \*

## **Sektion Tischtennis**

Die Frühjahrsmeisterschaft 2014 Sektion Tischtennis bestritten zwei Mannschaften.

Die 1. Mannschaft belegte den 5. Platz in der 1. Klasse Ost B.

Meister wurde Union Gänserndorf 3. In der Einzelrangliste belegte Schweinberger Christoph den 7. Platz, Fuhrmann Reinhart den 14. Platz und Ulram Leopold den 20. Platz.

Die 2. Mannschaft belegte den 12. Platz in der 1. Klasse Ost A. Meister wurde Dürnkrotl.

In der Einzelrangliste belegte Nowohradsky Christian den 24. Platz, Renzhofer Klemens den 34. Platz und Braun Josef den 36. Platz. Aushilfe kam von Eschberger Guido, Korn Peter und Höß Markus.

\* \* \* \* \*

## Tennisclub OMV Neusiedl/Zaya



Auch heuer war wieder ein Trainer in unserer Anlage tätig.

Am 30. August 2014 hielten wir unser traditionelles Grillfest mit einem Mix Doppeltturnier ab. Danach gab es ein gemütliches Beisammensein.

Als Obmann des TC – OMV Neusiedl/Zaya danke ich allen Spielern, Funktionären und Helfern für die Unterstützung in der vergangenen Saison.

\* \* \* \* \*

## MRC-NÖ-NORD



Wir freuen uns, auch heuer wieder einen kurzen Überblick über unsere Aktivitäten im Jahr 2014 geben zu dürfen.

Die Saison begann für uns wie immer mit einer bzw. einigen Motorradweihen in unserer Umgebung. Kürzere Ausfahrten an sonnigen Wochenenden, sowie der Besuch von Bikertreffen in ganz Österreich wurden organisiert. Je nach Lust und Laune konnten die Mitglieder an diesen Fahrten teilnehmen. Für jene Mitglieder, die das Feeling am Ring genießen wollten, wurden 2014 besonders viele Möglichkeiten geboten. Die Höhepunkte waren für einige Mitglieder jedoch die Motorradausfahrt in die Toscana, sowie das verlängerte Wochenende in Salzburg. Dabei konnten wir mit mehr als 15 Mitgliedern und Freunden die Straßen und Berge von diesem schönen Bundesland genießen. In einem tollen Hotel mit Wellness, See und gutem Essen konnten sich die Biker nach den täglichen Rundfahrten entspannen. Da der Motorradfahrer ständig großen Gefahren ausgesetzt ist, freut es uns, dass auch die Saison 2014 ohne Unfälle beendet werden konnte. All jenen Mitgliedern, die sich die Mühe gemacht haben, die Ausfahrten und Urlaube zu planen und zu organisieren – Besten Dank!

Projekte des Motorradclubs 2014:

### **CRAZY BIKER WEEKEND 2014**

Für uns war das Biker Weekend 2014 wieder eine Gelegenheit, die Biker Szene der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Da uns das Wetter schon in den vergangenen Jahren immer wieder vor Probleme stellte, haben wir uns für ein möglichst großes Veranstaltungszelt entschieden. Dieses Jahr war uns der Wettergott sehr gewogen und wir möchten uns bei allen Besuchern herzlich bedanken und freuen uns schon auf das nächste Jahr.

### **Hilfsprojekt - BIKER helfen 2014**

Der MRC startet jedes Jahr ein Projekt, mit dem wir Hilfsbedürftige aus dem nördlichen Niederösterreich unterstützen. Bei einer Sternfahrt kommen Motorradfahrer aus allen Himmelsrichtungen, um für unser Projekt zu spenden. Der Familie, die wir mit dieser Aktion unterstützen wollen, wird am Ende der Sternfahrt ein vorerst symbolischer Scheck überreicht. Die Projekte laufen jedoch jeweils von Jänner bis Dezember. Und so konnte dann kurz vor Weihnachten 2013 eine Gesamtspende von **11.000,- Euro** an die Eltern von Noah Setik (Matzen) übergeben werden.



**Weihnachten 2013 - Übergabe der gesamten Spendensumme in der Höhe von 11.000.- Euro an Noah und seine Eltern.**

Das **Projekt 2014** wurde dem 3½-jährigen Gabriel Spitznagl und seiner jungen alleinerziehenden Mutter aus Groß-Engersdorf gewidmet. Gabriel wurde im Alter von 4 Monaten schwer verletzt. Er wurde mehrfach am Kopf operiert und musste über ein halbes

Jahr im Krankenhaus verbringen. Gabriel ist mehrfach schwerstbehindert, muss immer wieder ins Krankenhaus und fährt wöchentlich zur Therapie.

Mit der Aktion „BIKER helfen 2014“ wird Gabriels kleine Familie finanziell unterstützt, um die nötige Betreuung gewährleisten zu können.

Vorläufige Spendenübergabe von bereits 9.000.- Euro bei der Sternfahrt Anfang September 2014.



**Im Namen des MRC möchte ich mich bei allen Spendern, Sponsoren und Bikern für die Unterstützung unserer Aktionen herzlich bedanken!**

Unser Dank gilt den Verantwortlichen der Marktgemeinde Neusiedl/Zaya, sowie allen Bewohnern und Vereinen, die den Motorradclub NÖ NORD bei allen Angelegenheiten tatkräftig unterstützen. Wir wünschen ihnen alles Gute für 2015.

\* \* \* \*



unabhängige

**Ortsstelle**

Neusiedl/Zaya – St. Ulrich

Im November 2004 habe ich nach vielen Diskussionen und Vorgesprächen mit einigen Mitgliedern aller politischen Parteien den neuen Vorstand für den Verein gebildet, ihn auf eine Unabhängigkeitsebene gehoben und einen Leitsatz für die Zukunft unserer Ortsorganisation herausgebracht.

Das war die Geburtsstunde der Kinderfreunde, unabhängige Ortsorganisation Neusiedl/Zaya – St Ulrich. Die Idee dahinter war, für alle Menschen in unserer Marktgemeinde und aus der Umgebung Ansprechpartner zu sein und das Zusammenleben ein wenig reicher zu



KF-Obmann Gerhard Jelenc

gestalten - frei von jedem politischen Gedanken und Ähnlichem - einfach nur für die Menschen da zu sein.

Unser Slogan „**MITEINANDER**“ - sollte uns bis heute bei unserer Umsetzung dabei helfen.

**10** Jahre sind es heuer,

- dass wir diesen Grundgedanken der Kinderfreunde weitergetragen haben,
- dass viele unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger ihre Unterstützung zugesagt, mitgemacht und unsere Veranstaltungen besucht haben,
- dass viele neue Ideen eingebracht, umgesetzt und durchgeführt werden konnten,
- dass wir in unserem neuen Clubraum einige Veranstaltungen durchführen konnten, ein Lager für Veranstaltungen aufgebaut und ein wenig Vereinsgeld für zukünftige Aktivitäten angelegt haben,
- auf die wir stolz sein können, einen Mitgliederstand von 145 Personen erreicht zu haben.

Ich hoffe, dass es **10 JAHRE** waren, die auch ihnen etwas Freude und Abwechslung in ihrem Alltag gebracht haben.

Ich möchte mich bei **A L L E N** von ganzem Herzen dafür bedanken.

Es waren **10** aufregende, diskussionsreiche und schöne Jahre. Es waren auch Jahre, in denen wir die Kinder beim Größer- und Erwachsenwerden begleiten durften, die aber auch uns älter werden ließen. Es waren Jahre, die uns Freude bereiteten und uns mit jeder Aufgabe wachsen und reifer werden ließen. Es waren einfach **10 wunderbare Jahre.**

**Folgende Veranstaltungen wurden im Jahr 2013 /2014 durchgeführt:**

### **2013**



#### **Spielemesse**

Unsere Spielemesse wurde im Gemeindegasthaus durchgeführt und war wieder ein voller Erfolg. Eltern und Kinder bekamen die Möglichkeit, die Neuerungen am Spielzeugmarkt aus erster Hand zu probieren und zu spielen. Somit sind sie für den Wunschzettel an das Christkind bestens gerüstet.

Vielen Dank an Familie Schüller aus Zistersdorf.



#### **Nikolo**

Auch dieses Jahr kam der Nikolo wieder zu einigen Kindern nach Hause. Der Blick ins „goldene Buch“ brachte viele Kinderaugen zum Staunen. Natürlich hat er auch kleine Geschenke mitgebracht.

## Unsere Kinderbetreuung am Weihnachtstag

Eine große Unterstützung für die Eltern und das Christkind bietet die Betreuung am Heiligen Abend. So ist die Wartezeit nicht so lange. Die Zeit vergeht sehr schnell. Davon profitieren Kinder und Erwachsene. Somit ist es uns gelungen, einige Eltern ein wenig zu entlasten und ihnen die Zeit einzuräumen, die sie für ihre Vorbereitungen benötigen



**2014**

## Kinderfasching

Unser Kinderfasching fand auch heuer wieder großen Anklang. Wir durften uns über viele Besucher freuen.



Viele Jahre führen wir schon den Kinderfasching durch und jedes Jahr wird der jüngste und der älteste Besucher unserer Veranstaltung gesucht und geehrt. So auch dieses Jahr.



\*\* Wir gratulieren. \*\*

## Unterstützung der Ferienbetreuung



In Zusammenarbeit mit der Gemeinde konnten wir für die Ferienbetreuung einen mobilen Verkehrsgarten durchführen.



Und beim Spaziergang nach St. Ulrich einige Spielgeräte zur Verfügung stellen und einen Teil der Autobuskosten übernehmen.

\* \* \* \* \*

## NÖ Seniorenbund Neusiedl/St. Ulrich



Auch im Jahr 2014 war der Seniorenbund Neusiedl - St. Ulrich sehr aktiv.

Seniorenfasching im Festsaal der Gemeinde mit über 200 Personen dank der auswertigen Gäste.

Es könnten ruhig mehr Neusiedler und St. Ulricher kommen.

Auch ein Dankeschön den freiwilligen Helfern und Spendern.

Nachstehend die Ausflüge und Veranstaltungen im heurigen Jahr:

- Seniorenball in St. Pölten
- Besuch bei den Strebersdorfer Buam am 1. Feber mit 80 Personen
- Bewusst gesund und sicher auf Österreichs Straßen
- Ausflug nach Arbesbach und Bärenwald
- 5. Landeswallfahrt im Stift Zwettl
- Geselliger Nachmittag beim Sportlerheurigen in Neusiedl
- Radausflug nach Poysdorf an dem 21 Personen teilgenommen haben
- Operette Anatevka in Mörbisch
- Seniorenwallfahrt nach Gutenstein (Mariahilfberg) und Flugmuseum in Wr. Neustadt
- Wiener Rathaus und Zentralfriedhof
- Ganslessen im Gemeindegasthaus in Neusiedl
- Adventfahrt nach Hirschstetten



Die Jahreshauptversammlung war am 23. März mit Kassabericht und Ehrungen langjähriger Mitglieder.

Der Vorstand hielt im Jahr 2014 sechs Vorstandssitzungen ab.

Die Spielenachmittage sind wie immer sehr gut besucht. Ein Dankeschön an Lisi Sapper und Fini Sommer für die geleistete Arbeit.

Wir haben zur Zeit 147 Mitglieder.

## Pensionistenverband Ortsgruppe Neusiedl/Zaya



Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Auch heuer war wieder der regelmäßige Treffpunkt zum Gedankenaustausch und Kartenspiel gegeben und wurde intensiv genutzt.



In diesem Jahr gab es erstmalig eine kleine Aufmerksamkeit zum gemeinsamen „Vater-Muttertag“.

Wir, die Mitglieder des Vorstandes des Pensionistenverbandes besuchten auch heuer wieder unsere nicht mehr so mobilen Mitglieder regelmäßig und hoffen, dass wir etwas Freude vorbeibringen konnten.

Von einigen unserer Mitglieder mussten wir uns leider für immer verabschieden. Wir werden ihnen ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern und Lesern dieser Zeilen ein schönes, friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

\* \* \* \*